PRESSEMAPPE

ŠKODA AUTO Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Max-Planck-Str. 3 – 5
64331 Weiterstadt
Telefon 06150 133 120
Telefax 06150 133 129
E-Mail presse@skoda-auto.de
www.skoda-presse.de

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Mladá Boleslav / Frankfurt, 11. September 2017

ŠKODA AUF DER INTERNATIONALEN AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG IAA FRANKFURT 2017

Inhalt **Seite**

ŠKODA bleibt auf Erfolgskurs in 2017 2

ŠKODA KAROQ

Die Highlights im Überblick 8

Einleitung: Neues, kompaktes SUV mit viel Platz und modernster Technik 9

Design: Ausdrucksstark, dynamisch und emotional 11

Ausstattung: Erstmals digitales Instrumentenpanel an Bord 12

Motoren: Fünf effiziente Aggregate 15

Fahrwerk und Getriebe: Fünf Fahrmodi und intelligenter Allradantrieb 17

Fahrerassistenzsysteme: Wegweisende Technik aus höheren Fahrzeugklassen 19

ŠKODA Connect und Infotainment: ‚Always online' mit ŠKODA Connect 21

ŠKODA KODIAQ SCOUT:
Allradantrieb und Offroad-Qualitäten serienmäßig 23

ŠKODA KODIAQ SPORTLINE:
Sportlicher Auftritt unterstreicht Agilität und Dynamik 26

ŠKODA VISION E

ŠKODA Elektromobilität: Die Zukunft hautnah erleben 29

Die Highlights im Überblick 31

Autonomes Fahren: ŠKODA VISION E fährt automatisiert auf Level 3 32

Antriebstechnik: Zwei Elektromotoren für beeindruckende Beschleunigung 34

Fahrerassistenzsysteme: Innovative Technik für mehr Sicherheit und Komfort 35

Design: Moderne Funktionalität mit Coupé-Charakter 36

ŠKODA Connect und Infotainment: WLAN-Hotspot und LTE-Modul 39

Zitate 41

ŠKODA bleibt auf Erfolgskurs in 2017

- **Absatzrekord: ŠKODA verzeichnet von Januar bis Juni weltweit 585.000 Auslieferungen**
- **Im ersten Halbjahr 2017 erstmals mehr als acht Milliarden Euro Umsatz**
- **Operatives Ergebnis in ersten sechs Monaten bei 860 Millionen Euro; plus 25,5 Prozent**
- **ŠKODA AUTO beschäftigt mehr als 30.000 Menschen; Produktion in acht Ländern; weltweit in mehr als 100 Märkten aktiv**
- **Meilenstein: Seit der Zugehörigkeit zum Volkswagen Konzern 1991 hat die Marke 15 Millionen Fahrzeuge gebaut**
- **ŠKODA seit 2007 auf dem chinesischen Markt; in zehn Jahren mehr als zwei Millionen Fahrzeuge ausgeliefert; seit 2010 ist China größter Absatzmarkt der Marke**
- **Strategie 2025 setzt mit Elektromobilität und Digitalisierung die Eckpfeiler für nachhaltiges Wachstum; Mobilitätsdienstleistungen ergänzen das klassische Fahrzeuggeschäft**
- **Sportsponsoring und Kooperationen unterstützen die Emotionalisierung der Marke**

Der tschechische Traditionshersteller blickt auf das beste Halbjahr seiner 122-jährigen Unternehmensgeschichte. Dank seiner SUV-Offensive steht ŠKODA vor einem weiteren Wachstumsschub und ist mit der ŠKODA Strategie 2025 auch für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Nach dem 25-jährigen Jubiläum der Zugehörigkeit zum Volkswagen Konzern im Vorjahr feierte ŠKODA 2017 den Meilenstein von 15 Millionen produzierten Fahrzeugen seit dem Eintritt in den Volkswagen Konzern. Auf dem größten Einzelmarkt China hat ŠKODA in nur zehn Jahren die Marke von zwei Millionen ausgelieferten Fahrzeugen überschritten. Mit Algerien kam 2017 ein neuer ŠKODA Produktionsstandort hinzu.

Derzeit beschäftigt ŠKODA AUTO mehr als 30.000 Mitarbeiter und ist in über 100 Märkten aktiv. Das Unternehmen unterhält drei Produktionsstandorte in Tschechien: die Fahrzeugwerke am Stammsitz Mladá Boleslav und in Kvasiny sowie das Komponentenwerk in Vrchlabí. Zudem fertigt ŠKODA seine Automobile in China, Russland, der Slowakei, Algerien und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern. Aktuell bietet ŠKODA sieben Pkw-Modellreihen an: CITIGO, FABIA, RAPID, OCTAVIA, KAROQ sowie KODIAQ und SUPERB.

Weltweite Auslieferungen steuern auf neuen Rekord zu
Die Auslieferungen an Kunden nahmen von Januar bis Juni um 2,8 Prozent auf den neuen Rekordwert von 585.000 Fahrzeugen zu. Derzeit deutet vieles darauf hin, dass ŠKODA zum vierten Mal in Folge mehr als eine Million Fahrzeuge pro Kalenderjahr an Kunden ausliefern wird. Die Millionengrenze hatte ŠKODA im Jahre 2014 erstmals überschritten.

In **Westeuropa** verbesserte ŠKODA im ersten Halbjahr seinen Absatz um 4,1 Prozent auf 252.300 Fahrzeuge (Januar bis Juni 2016: 242.500 Fahrzeuge). In **Zentraleuropa** lieferte ŠKODA in der ersten Jahreshälfte mit 109.800 Einheiten 14,0 Prozent mehr Fahrzeuge aus als im Vorjahreszeitraum (Januar bis Juni 2016: 96.300 Fahrzeuge). Auf dem weltweit größten Einzelmarkt **China** setzte die tschechische Traditionsmarke in der ersten Jahreshälfte 134.000 Fahrzeuge ab (Januar bis Juni 2016: 145.800 Fahrzeuge; -8,1 %). Dieses Minus ist maßgeblich auf

die laufende Überarbeitung der Modellpalette zurückzuführen. ŠKODA hat diese Entwicklung erwartet und rechnet mit einer Normalisierung der Nachfrage.

Mitte 2017 feierte ŠKODA den Meilenstein von **15 Millionen gebauten Fahrzeugen** seit Beginn dem Zusammenschluss mit Volkswagen. Nach dem 1991 erfolgten Neustart unter dem Dach des Volkswagen Konzerns bot die tschechische Marke zunächst eine Baureihe an und verkaufte 170.000 Fahrzeuge pro Jahr. 2016 erzielte der Hersteller mit weltweit 1.126.500 Auslieferungen einen neuen Bestwert. Heute ist ŠKODA mit sieben Modellreihen und über 40 Modellvarianten in allen wichtigen Segmenten vertreten. An den 15 Millionen gebauten Fahrzeugen seit der Eingliederung in den Volkswagen Konzern hat der ŠKODA OCTAVIA mit 5,6 Millionen den größten Anteil, gefolgt vom Kleinwagen ŠKODA FABIA mit vier Millionen und dem ŠKODA SUPERB, der knapp über eine Million Mal gefertigt wurde.

Erstmals mehr als acht Milliarden Euro Umsatz in einem Halbjahr
Die Umsatzerlöse von ŠKODA AUTO stiegen im ersten Halbjahr um 22,6 Prozent auf 8,720 Milliarden Euro (erstes Halbjahr 2016: 7,114 Milliarden Euro). Im selben Zeitraum erreichte das Operative Ergebnis ein deutliches Plus von 25,5 Prozent auf 860 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2016: 685 Millionen Euro). Die Umsatzrendite stieg auf 9,9 Prozent nach 9,6 Prozent in der ersten Jahreshälfte 2016. Der Netto Cash Flow erreichte 1,159 Milliarden Euro (erstes Halbjahr 2016: 583 Millionen Euro).

Wichtige Eckpfeiler für nachhaltig positive Unternehmensentwicklung
Mit der Strategie 2025 hat ŠKODA AUTO die Grundlagen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung in den kommenden Jahren gelegt. Gemeinsames Ziel der zahlreichen neu definierten Handlungsfelder ist es, das Unternehmen für die anstehenden Transformationsprozesse in der Automobilbranche und den Wandel in der Gesellschaft aufzustellen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Digitalisierung: Modelle, Produktion und Unternehmensprozesse werden umfassend von digitalen Lösungen profitieren, zudem will ŠKODA mithilfe digitaler Services neue, wachstumsstarke Geschäftsfelder erschließen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Elektromobilität, in die ŠKODA schon in absehbarer Zeit mit Plug-in-Hybridmodellen und rein elektrisch angetriebenen Modellversionen einsteigen wird. Durch die konsequente Umsetzung dieser und weiterer strategischer Initiativen will das Unternehmen in zwei Dimensionen wachsen: Parallel zu weiteren Zugewinnen im traditionellen Bereich des Automobilbaus sollen neue, digitale Geschäftsmodelle – vor allem Mobilitätsdienstleistungen – starke Wachstumsimpulse liefern.

Die Studie ŠKODA VISION E unterstreicht eindrucksvoll die Anstrengungen von ŠKODA im Bereich der Elektromobilität und des autonomen Fahrens. VISION E ist das erste rein elektrisch angetriebene Konzeptfahrzeug in der 122-jährigen Geschichte des Unternehmens, ermöglicht eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern und kann sowohl per Kabelverbindung als auch induktiv geladen werden. Die Serienversion kommt 2020 auf den Markt.

Neuer Produktionsstandort in Algerien
Ein weiterer Zukunftsbaustein ist der Produktionsstart von ŠKODA im Mehrmarkenwerk des Volkswagen Konzerns im algerischen Relizane, etwa 280 Kilometer südwestlich von Algier. Das Werk wird zusammen mit dem lokalen Partner SOVAC betrieben und bietet vier Montagelinien. Derzeit wird hier das Modell OCTAVIA gefertigt, 2018 soll die Produktion des FABIA aufgenommen werden.

ŠKODA erreicht 2017 weitere Meilensteine der Unternehmensgeschichte
Im ersten Halbjahr 2017 verdeutlichten zwei eindrucksvolle Daten den großen Markterfolg von ŠKODA in China: Die Marke trat 2007, also vor genau zehn Jahren, in den chinesischen Markt ein. Seitdem wurden mehr als zwei Millionen Fahrzeuge an Kunden in China ausgeliefert. Seit 2010 ist China der größte Einzelmarkt des tschechischen Automobilherstellers. Im Vorjahr erreichte ŠKODA mit 317.100 Fahrzeugen einen neuen Auslieferungsrekord.

In den kommenden Jahren will ŠKODA seine Position auf seinem wichtigsten Einzelmarkt weiter stärken. Dafür investiert die Marke zusammen mit ihrem Joint Venture Partner SAIC Motor Corporation mehr als zwei Milliarden Euro in den Ausbau der Modellpalette. Mit der laufenden SUV-Offensive soll die Position von ŠKODA auf dem chinesischen Markt weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, die Auslieferungen in China bis 2020 auf über 600.000 Einheiten zu verdoppeln.

Sponsoring, Motorsport und Partnerschaften stärken Leidenschaft für die Marke
Auch die immer stärkere Emotionalisierung der Marke unterstützt den Wachstumskurs von ŠKODA. Sie erfolgt zum einen durch die expressive Designsprache der aktuellen Modelle sowie durch charakterstarke Derivate, die mit ihrer Dynamik, Eleganz oder robustem Auftritt Akzente setzen. Zum anderen lädt ŠKODA die Marke durch zahlreiche Engagements und Aktivitäten emotional auf.

Traditionell nutzt ŠKODA den **Motorsport**, um die Dynamik von Marke und Modellen zu demonstrieren. Seit Jahren steht dabei das Engagement im Rallye-Sport im Mittelpunkt. 2017 wiederholte die tschechische Traditionsmarke dabei ihren bislang größten Erfolg: ŠKODA Motorsport gewann zum zweiten Mal in Folge die Team-Weltmeisterschaft (WRC 2). Zudem eroberte das schwedische Duo Pontus Tidemand/Jonas Andersson im ŠKODA FABIA R5 den Fahrer- und Beifahrertitel in der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) und beerbte damit die Finnen Esapekka Lappi/Janne Ferm, die im Vorjahr für ŠKODA siegten.

Bei vielen hochkarätigen **Klassik-Events** in ganz Europa startet ŠKODA mit außergewöhnlichen historischen Modellen. Die ausgesuchten Old- und Youngtimer – meist aus dem Bestand des ŠKODA Museums in Mladá Boleslav – zeugen von der stolzen Tradition der Marke und vom Erfindergeist früherer Ingenieursgenerationen.

Das erfolgreiche Sport- und Kultursponsoring wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut.
Traditionell engagiert sich ŠKODA als Partner von Eishockey und Radsport. Im Frühjahr stellte ŠKODA dabei sogar einen neuen Weltrekord auf: 2017 unterstützte das tschechische Traditionsunternehmen die **Eishockey-Weltmeisterschaft** der International Ice Hockey Federation (IIHF) bereits zum 25. Mal als offizieller Hauptsponsor und Fahrzeugpartner. Es handelt sich um das längste WM-Sponsoring in der Sporthistorie und sicherte ŠKODA einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde.

Bereits seit 14 Jahren ist ŠKODA als offizieller Partner und Fahrzeugpartner der **Tour de France** am Start. Das Unternehmen stellt beim größten Radrennen der Welt 250 Fahrzeuge für die Organisation und die Begleitung des Pelotons zur Verfügung. Die ŠKODA Flotte legt während der drei Wochen Dauereinsatz zusammen etwa 2,8 Millionen Kilometer zurück. Seit 2004 summiert sich die Gesamtfahrleistung bei der Tour de France auf über 30 Millionen Kilometer. Ein ŠKODA Serviceteam sorgt dafür, dass die 250 Fahrzeuge jeden Tag perfekt für die anstehende Etappe

vorbereitet sind. Das Topmodell ŠKODA SUPERB begleitet die komplette Tour prominent als ‚Red Car' und dient Tour-Direktor Christian Prudhomme als mobile Schaltzentrale.

Die enge Beziehung der tschechischen Traditionsmarke zum Radsport ist historisch begründet. Vor 122 Jahren starteten die Firmengründer Václav Laurin und Václav Klement mit der Produktion von Fahrrädern, ehe sie mit dem Fahrzeugbau begannen. Radsport ist ein Eckpfeiler der ŠKODA Sponsoringstrategie. Neben der Tour de France und der Spanien-Rundfahrt werden weitere internationale und nationale Radrennen sowie zahlreiche Breitensport-Veranstaltungen unterstützt.

ŠKODA hat Mitte 2017 sein Marken-Engagement um eine umfangreiche Partnerschaft mit dem weltberühmten Cirque du Soleil erweitert. Durch die Marken-Kooperation mit dem Live-Entertainment-Unternehmen eröffnen sich ŠKODA zahlreiche Wege, um Millionen potenzielle neue Kunden zu erreichen.

ŠKODA AUTO im 1. Halbjahr 2017: Daten und Fakten

Auslieferungen an Kunden 1. Halbjahr 2017 in den zehn größten Absatzmärkten der Marke in Einheiten; +/- in Prozent gegenüber Vorjahr:

China	134.000	-8,1 %
Deutschland	88.000	+1,8 %
Tschechien	51.200	+10,9 %
Großbritannien	43.500	+3,1 %
Polen	34.600	+17,2 %
Russland	28.700	+6,7 %
Israel	14.000	+11,6 %
Italien	13.600	+18,4 %
Spanien	13.500	+2,5 %
Frankreich	13.400	+8,9 %

Auslieferungen der Marke ŠKODA an Kunden im ersten Halbjahr 2017 in Einheiten, gerundet, nach Modellen; +/- in Prozent gegenüber Vorjahr:

ŠKODA OCTAVIA	205.300	-6,5 %	
ŠKODA FABIA	111.100	+6,1 %	
ŠKODA RAPID	103.000	+0,4 %	
ŠKODA SUPERB	75.900	+8,3 %	
ŠKODA YETI	43.000	-18,0 %	
ŠKODA CITIGO	19.700	-1,6 %	(Verkauf nur in Europa)
ŠKODA KODIAQ	27.100	–	

ŠKODA AUTO Group – Kennzahlen im ersten Halbjahr 2017/2016*

	Einheiten	2017	2016	Änderungen in %
Auslieferungen an Kunden	Fzg.	585.000	569.400	+2,8
Auslieferungen an Kunden ohne China	Fzg.	451.000	423.600	+6,5
Produktion**	Fzg.	464.900	410.000	+13,4
Absatz***	Fzg.	500.500	431.300	+16,0
Umsatz	Mio. EUR	8.720	7.114	+22,6
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	860	685	+25,5
Umsatzrendite (Return on Sales)	Prozent	9,9	9,6	-
Netto Cash Flow	Mio. EUR	1.159	583	+98,8

* Prozentabweichungen sind aus den nicht gerundeten Zahlen berechnet.

** umfasst Produktion der Marke ŠKODA, ohne Produktionen in China, Slowakei, Russland und Indien, aber einschließlich sonstiger Konzernmarken wie SEAT, AUDI und VW; Fahrzeugproduktion ohne Teil/Komplettbausätze

*** umfasst Absatz der Marke ŠKODA an Vertriebsgesellschaften, einschließlich sonstiger Konzernmarken wie SEAT, AUDI und VW; Fahrzeugabsatz ohne Teil/Komplettbausätze

ŠKODA KAROQ: Die Highlights im Überblick

DESIGN:
- Kompaktes SUV mit moderner Formensprache und außergewöhnlichen Platzverhältnissen
- Komfortables und funktionelles Interieur
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer und LED-Heckleuchten, Voll-LED-Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht
- Leichtmetallräder bis 19 Zoll erhältlich

AUSSTATTUNG:
- Digitales Instrumentenpanel
- VarioFlex-Rückbank
- Beheizbare Vorder- und Rücksitze, Lenkradheizung
- Personalisierbarer Autoschlüssel stellt u.a. Fahrprofilauswahl, Assistenzsysteme und Infotainmentsysteme ein

MOTOREN:
- Fünf Motorvarianten – zwei Benziner und drei Diesel von 85 kW (115 PS)* bis 140 kW (190 PS)*
- 1,0 TSI mit drei Zylindern / 85 kW (115 PS)*, 1,5 TSI mit Zylinderabschaltung/110 kW (150 PS)*
- 1,6 TDI mit 85 kW (115 PS)*, 2,0 TDI mit 110 kW (150 PS)* und 2,0 TDI mit 140 kW (190 PS)*

FAHRWERK UND GETRIEBE:
- Dynamic Chassis Control mit drei Fahrwerks-Modi
- Fahrprofilauswahl regelt in vier Versionen: Normal, Eco, Sport und Individual
- Spezieller Offroad- und Snow-Mode für Allrad-Variante

FAHRERASSISTENZSYSTEME:
- Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion mit vorausschauendem Fußgängerschutz warnt und bremst selbsttätig
- Blind Spot Detect und Rear Traffic Alert warnen vor Gefahren hinter dem Fahrzeug
- Lane Assist korrigiert Spurabweichung
- Driver Alert erkennt Müdigkeit des Fahrers und warnt
- Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung erkennt auch aktuelle Tempolimits und Überholverbote

ŠKODA CONNECT UND INFOTAINMENT:
- Vier Infotainmentsysteme zur Auswahl
- Care Connect: Automatischer Not- und Pannenruf auf Knopfdruck
- Passagiere sind ‚always online' dank WLAN-Hotspot und LTE-Modul
- Erster ŠKODA mit Gestensteuerung

Änderungen und Irrtümer vorbehalten; Stand September 2017. *Alle Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionswerten und Energieeffizienzklassen finden Sie ab Seite 42

ŠKODA KAROQ: Neues, kompaktes SUV mit viel Platz und modernster Technik

- **Benchmark-Konnektivitätslösungen im Segment**
- **Motoren: Vier neue Aggregate, darunter zwei TSI-Triebwerke**
- **Fahrwerk: Bis zu fünf Fahrmodi, spezieller Offroad-Mode**
- **Zahlreiche Fahrerassistenzsysteme für mehr Sicherheit und Komfort**
- **ŠKODA Connect: Infotainment mit kapazitivem Touchdisplay im Glasdesign und Care Connect mit automatischem Not- und Pannenruf**
- **Ausstattung: Voll-LED-Scheinwerfer, digitales Instrumentenpanel**
- **ŠKODA treibt SUV-Offensive mit dem KAROQ weiter konsequent voran**

Der komplett neu entwickelte ŠKODA KAROQ bietet markentypisch ein außergewöhnliches Platzangebot, neue Fahrerassistenzsysteme, Full-LED-Scheinwerfer und ein frei programmierbares, digitales Instrumentenpanel. Das emotionale und dynamische Design mit den zahlreichen kristallinen Elementen steht ganz im Zeichen der neuen SUV-Formensprache von ŠKODA. Fünf Motorvarianten stehen in einer Leistungsspanne von 85 kW (115 PS) bis 140 kW (190 PS) zur Auswahl, vier davon sind neu. Es gibt zahlreiche clevere Ideen wie die VarioFlex-Rückbank. Besonders lange Gegenstände lassen sich komplett im Innenraum des kompakten SUV transportieren – möglich macht dies der klappbare Beifahrersitz.

Bereits die äußere Form, die veränderte Linienführung und die im Vergleich zum ŠKODA YETI gewachsenen Abmessungen lassen erkennen, dass hier ein komplett neues Fahrzeug steht. Der ŠKODA KAROQ ist ein Sport Utility Vehicle mit Charakter: Das emotionale und dynamische Design mit den zahlreichen kristallinen Elementen steht ganz im Zeichen der neuen SUV Formensprache von ŠKODA.

Das kompakte SUV misst **4.382 Millimeter** in der **Länge**, **1.841 Millimeter** in der **Breite** und **1.603 Millimeter** in der **Höhe**. Der Größenzuwachs kommt den Passagieren zugute. Die Kniefreiheit beträgt 69 Millimeter. Der lange **Radstand** von **2.638 Millimeter** ist ein Hinweis auf das großzügige Platzangebot.

Die Marke ŠKODA steht für ein außergewöhnliches Package. Das gilt auch für den neuen ŠKODA KAROQ. Der **Kofferraum** fasst ein Volumen von **521 Liter** bei fest stehender hinterer Sitzbank. Bei **umgeklappter Sitzbank** erhöht sich das Fassungsvermögen auf **1.630 Liter**. In Verbindung mit der optionalen **VarioFlex-Rückbank** ist der Stauraum variabel und fasst zwischen **479 und 588 Liter**.

Das **VarioFlex-System** besteht aus drei separaten Rücksitzen, die einzeln verstellt und komplett ausgebaut werden können – das kompakte SUV wird dann mit einem maximalen **Laderaumvolumen** von **1.810 Litern** zum Kleintransporter.

An der Spitze des Segments: die Konnektivitätslösungen
Mit innovativen Konnektivitätslösungen setzt sich der ŠKODA KAROQ an die Spitze seines Segments. Die Infotainmentbausteine kommen aus der zweiten Generation des Modularen

Infotainment-Baukastens des Konzerns. Sie bieten hochmoderne Funktionen und Schnittstellen und sind durchgängig mit kapazitiven Touchdisplays ausgestattet. Die Topsysteme Columbus und Amundsen verfügen über einen **WLAN-Hotspot**. Für das System Columbus gibt es auf Wunsch ein LTE-Modul, es stellt die Internetverbindung auf dem derzeit schnellsten Mobilfunkstandard her. Mit ihm können die Beifahrer mit ihren Handys und Tablets frei surfen und mailen.

Die neuen Mobilen Online-Dienste **ŠKODA Connect** sind LTE-fähig und in zwei Kategorien aufgeteilt: Die Infotainment-Online-Dienste dienen der Information und Navigation, die Care-Connect-Dienste der Assistenz bei Pannen und Notfällen. Die Notruftaste Emergency Call, die in Europa erst ab 2018 zur Standardausstattung zählt, wird bereits jetzt als Care-Connect-Dienst angeboten. Weitere Online-Dienste laufen über die ŠKODA Connect App. Mit ihnen lässt sich das Auto per Smartphone aus der Ferne überprüfen, konfigurieren und finden.

Die intelligente Vernetzung zwischen Auto und Smartphone erreicht beim ŠKODA KAROQ ein neues Niveau. Die Plattform **SmartLink+** mit den Standards Apple CarPlay, Android Auto, MirrorLink™ und SmartGate ist optional für das Basis-Infotainmentsystem Swing erhältlich. Für höhere Infotainmentsysteme ist SmartLink+ ein serienmäßiger Bestandteil. Die Phonebox mit induktivem Laden koppelt das Smartphone an die Dachantenne und lädt es zugleich kabellos.

Zuverlässige Helfer: Die Fahrerassistenzsysteme
Im ŠKODA KAROQ steht ein umfangreiches Angebot an Fahrerassistenzsystemen bereit. Neue Systeme für den Komfort sind zum Beispiel der Parkassistent, Lane Assist oder der Stauassistent. Für mehr Sicherheit sorgen unter anderem Blind Spot Detect, Front Assist mit vorausschauendem Fußgängerschutz oder der Emergency Assistent.

Darüber hinaus sind weitere Fahrerassistenzsysteme im ŠKODA KAROQ lieferbar. Sie halten das Auto auf Abstand zum Vorausfahrenden, erleichtern dem Fahrer das Wechseln und Halten der Spur, weisen ihn auf wichtige Verkehrszeichen hin und assistieren ihm beim Parken.

Erstmalig in einem ŠKODA steht das **freiprogrammierbare digitale Instrumentenpanel** zur Verfügung. Im ŠKODA KAROQ lassen sich die Anzeigen im Cockpit nach individuellen Wünschen gestalten.

Kraftvoll und agil: Motoren und Fahrwerk
Auch bei den Motoren bietet der ŠKODA KAROQ modernste Technologien: Insgesamt werden fünf Motorvarianten angeboten – zwei Benziner und drei Diesel. Neu im Programm sind die beiden Benziner und zwei Dieselvarianten. Die Hubraumgrößen betragen 1,0, 1,5, 1,6 und 2,0 Liter, die Leistungsspanne reicht von 85 kW (115 PS) bis 140 kW (190 PS). Alle Aggregate sind turboaufgeladene Direkteinspritzer und verfügen über Start-Stopp-Technik und Bremsenergierückgewinnung.

Auch das Fahrwerk des ŠKODA KAROQ setzt Maßstäbe in seinem Segment und zeigt auch abseits befestigter Straßen seine Qualität. Auf Wunsch stehen ab der Ausstattungslinie Ambition eine **Fahrprofilauswahl** mit den Modi **Normal, Sport, Eco, Individual und Snow (4x4)** zur Verfügung. Der Offroad-Mode beim Allradler verbessert die Fahreigenschaften abseits befestigter Straßen zusätzlich.

Design: Ausdrucksstark, dynamisch und emotional

- **Kompaktes ŠKODA SUV mit klarer Designsprache**
- **Voll-LED-Hauptscheinwerfer mit Abbiegelicht**
- **Seitenansicht mit kurzen Überhängen und ausgeprägter Tornadolinie**
- **Langer Radstand sorgt für großzügige Platzverhältnisse**
- **Leichtmetallräder von 16 bis 19 Zoll erhältlich**

Bereits auf den ersten Blick erkennt man: Der ŠKODA KAROQ ist ein komplett neues Fahrzeug. Mit seinem emotionalen und dynamischen Design sowie den zahlreichen kristallinen Elementen ist er der jüngste Vertreter der neuen ŠKODA SUV-Formensprache. Gleichzeitig ist das ausdrucksstarke und kraftvoll-robuste Äußere ein deutlicher Hinweis auf den Einsatz als kompaktes SUV.

Die deutlich dreidimensional gestaltete Frontpartie symbolisiert mit ihren Konturen Schutz und Stärke. Geprägt wird die Front vor allem durch die geometrisch geformten Scheinwerfer mit präzisen Konturen. Ab der Ausstattungslinie Ambition können auf Wunsch Voll-LED-Hauptscheinwerfer in Klarglasoptik eingesetzt werden. Am unteren Rand der Hauptscheinwerfer verläuft ein schmaler Lichtleiter, der ein homogenes Blink- und Tagfahrlicht abstrahlt. Unterhalb der Hauptscheinwerfer befinden sich die Nebelscheinwerfer, die in **Voll-LED-Technik mit Abbiegelicht** bestellbar sind. Der von einer Chromleiste eingefasste Kühlergrill weist den für ŠKODA typischen trapezförmigen Schnitt auf. Am Ende der ausgeprägten Motorhaube prangt das große ŠKODA Markenlogo.

In der Seitenansicht ist der lange Radstand gut sichtbar, der auf einen großzügigen Innenraum hinweist. Gekennzeichnet wird die Seitenpartie durch die kurzen Überhänge vorn und hinten, die früh abfallende und durch eine Kontur in der D-Säule optisch verlängerte Dachlinie und das eingezogene Heck.

Von den Scheinwerfern läuft eine präzise Linie bis zum Heck, die die Karosserie gliedert und strafft. Die eckigen Radhäuser sind von breiten Radspiegeln eingefasst – ein typisches Designmerkmal für die SUV von ŠKODA – und lassen den ŠKODA KAROQ noch kraftvoller wirken.

Die Breite der Karosserie wird am Heck durch den horizontalen Verlauf der Linien unterstrichen. Die flachen, keilförmigen Heckleuchten sind zweigeteilt: Ihre äußeren Segmente sind in die Seitenwandrahmen, die inneren in die Heckklappe eingebettet. An den äußeren Enden des Heckstoßfängers sitzen die Rückstrahler unterhalb der Hecksensoren. Die Beleuchtung am Heck weist Schluss-, Brems- und Kennzeichenbeleuchtung in LED-Technik auf. Ihr Schlusslicht zeichnet die für ŠKODA typische C-Grafik.

Serienmäßig rollt das kompakte SUV auf **16 oder 17 Zoll** großen Rädern, die mit drei verschiedenen Designs erhältlich sind. **Optional** sind Leichtmetallräder in den Größen **17, 18 und 19 Zoll** erhältlich.

Ausstattung: Erstmals digitales Instrumentenpanel an Bord

- **Digitales Instrumentenpanel: Vier Anzeigelayouts**
- **Personalisierbarer Autoschlüssel**
- **Front- und Rücksitze sowie Lenkradkranz beheizbar**
- **Front- und Heckleuchten mit LED-Technik**
- **LED-Ambientebeleuchtung für Innenraum**
- **Mit VarioFlex-Rückbank fasst der Stauraum bis zu 588 Liter**
- **‚Simply Clever': Elektrisch öffnende Heckklappe mit virtuellem Pedal sowie elektrisch schwenkbare Anhängerkupplung**

Das kompakte SUV ŠKODA KAROQ ist ein Allrounder für Familie, Business, Alltag und Freizeit. Modernste Technik und die durchdachte Ausstattung unterstreichen neben den großzügigen Platzverhältnissen die Praktikabilität und Funktionalität. Front- und Heckleuchten arbeiten mit LED-Technik, im Innenraum sorgt die LED-Ambientebeleuchtung für Wohlfühlatmosphäre. Erstmalig kommt in einem ŠKODA das digitale Instrumentenpanel zum Einsatz. Der Fahrer kann die digitale Anzeige individuell programmieren. Weitere technische Highlights sind die beheizbaren Front- und Rücksitze sowie die Phonebox in der Mittelkonsole für das kabellose Laden von Smartphones. Als Komfortoption bietet ŠKODA einen beheizbaren Lenkradkranz. Darüber hinaus befinden sich auf Wunsch rund 20 ‚Simply Clever'-Lösungen an Bord.

Erstmalig in einem ŠKODA steht das **digitale Instrumentenpanel** zur Verfügung. Vier Anzeige-Layouts sind programmierbar:

- Das **Classic-Layout** mit Drehzahlmesser und Tacho jeweils als Rundinstrument rechts und links im Display. Der Bereich dazwischen ist individuell gestaltbar – zum Beispiel mit der Anzeige des laufenden Unterhaltungsprogramms oder der Navigationskarte, in die zusätzlich hineingezoomt werden kann.

- Das **Extended-Layout**, das eine Hauptanzeige über die gesamte Displaybreite liefert – zum Beispiel das laufende Musikprogramm oder die Navigationskarte. Darunter und darüber bleibt Platz für kleine digitale Anzeigen. Beispielsweise die gefahrene Geschwindigkeit, die Schaltempfehlung, die Verkehrszeichenerkennung, die verbleibende Restfahrstrecke, die Entfernung zum nächsten Abzweig auf der programmierten Route oder die bereits zurückgelegte Fahrstrecke.

- Das **Modern-Layout**, bei dem der mittlere Bereich des Displays mit einer großen Anzeige belegt wird. Zum Beispiel der Navigationskarte. Rechts, links und oberhalb der Karte ist Platz für individuelle Zusatzinformationen. Das kann die gefahrene Geschwindigkeit, die Navigationsvorschau mit Piktogrammen, die gewählte Fahrstufe, die Verkehrszeichenerkennung (z. B. Tempolimit, Überholverbot) oder die Fahrzeit sein, um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

- Das **Basic-Layout**, das zwei ausgewählte digitale Informationen groß anzeigt. Das können beispielsweise die gefahrene Geschwindigkeit und die verbleibende Reichweite sein. Zusätzlich werden oben und unten im Display beispielsweise die Grundinformationen (Uhrzeit usw.)

dargestellt. Mit aktiver Navigation-Zielführung sind in der Mitte auch die Pfeile der Navigation sichtbar.

Diese vier Layouts geben nur den wählbaren Rahmen vor. Welche Anzeige in welchem Bereich des Displays erscheint, ob groß oder klein, kann der Fahrer über einen Scroll-Button im interaktiven Display vom MIB für jeden Bereich des Bildschirms selbst entscheiden. Rechts, links oder zentral können auch Informationen zur Audioanlage, zum Telefon, zu den Assistenzsystemen (Lane Assist, Front Assist usw.) oder zum Fahrzeugstatus angezeigt werden.

Bei den Komfortausstattungen gibt es zusätzlich zwei große Neuerungen – den **beheizbaren** Lenkradkranz sowie drei **personalisierbare Schlüssel**. Sobald ein bestimmter Fahrzeughalter das Automobil entriegelt, werden seine individuellen Einstellungen aufgerufen. Sie erstrecken sich auf viele Bedienbereiche, darunter die Fahrprofilauswahl, die Assistenzsysteme, das Innen- und Außenlicht, die Climatronic, die Infotainmentsysteme sowie die elektrisch einstellbaren Sitze. Darüber hinaus sind sowohl die vorderen als auch die hinteren Sitze beheizbar. Auf Wunsch kann der ŠKODA KAROQ auch mit der Standheizung ausgestattet werden.

Mit besonderer Akribie haben sich die ŠKODA Techniker dem Kapitel Licht gewidmet. Der ŠKODA KAROQ bietet ab der Ausstattungslinie Ambition optional **Voll-LED-Hauptscheinwerfer** in Klarglasoptik. Die Serienausstattung umfasst die LED Schluss- und Bremslicht- sowie Blinkleuchten (Glühlampe), das Rückfahrtlicht (Glühlampe), das Nebelschlusslicht (im unteren Rückstrahler des Stoßfängers untergebracht) und die Kennzeichenbeleuchtung. Optional im Paket oder auch einzeln bestellbar gibt es **Voll-LED-Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht**. Ein Sensor im Lichtassistenten misst dauerhaft die Lichtverhältnisse und schaltet das Fahrlicht bei Bedarf automatisch an oder aus. Dies gilt für die Dämmerung ebenso wie für Wald- oder Tunneldurchfahrten. Das Licht wird zudem bei Betätigung der Scheibenwischer automatisch aktiviert. Die Multifunktionskamera des dynamischen Lichtassistenten erkennt bei Dunkelheit Gegenverkehr und vorausfahrende Fahrzeuge und sorgt dafür, dass das Fernlicht in diesen Bereichen automatisch abgeblendet wird.

Die Funktionen Coming Home und Leaving Home liefern eine vorgegebene Zeit lang Helligkeit. Das Fahrzeugumfeld wird beleuchtet, damit die Passagiere sicher ein- oder aussteigen können. Außerdem wird beim Öffnen der Tür das ŠKODA Logo auf den Boden projiziert (Bestandteil des für die Ausstattungslinien Ambition und Style optional erhältlichen LED-Pakets).

Im Innenraum sorgt die neue **LED-Ambientebeleuchtung** in den Dekorleisten von Türen und Instrumententafel für eine stimmungsvolle Atmosphäre, die in zehn Farben wählbar ist. Diese sind Bestandteil des für die Ausstattungslinien Ambition und Style optional erhältlichen LED-Pakets.

‚Simply Clever' ist zum Synonym für ŠKODA geworden. Viele praktische Lösungen, die den Passagieren an Bord das Leben leichter machen. Auch im kompakten SUV tragen zahlreiche Ideen zur Vielseitigkeit bei. Auf Wunsch befinden sich rund 20 ‚Simply Clever'-Ideen an Bord.

Die wichtigsten ‚Simply Clever'-Features im Überblick:

› Abnehmbare LED-Taschenlampe im Kofferraum
› Abfalleimer in der Türverkleidung
› Tablethalter (1x Rücksitze und 1x hinten Mittelarmlehne)
› Tickethalter
› Regenschirm unter dem Beifahrersitz
› Fehlbetankungsschutz (Diesel)
› Rollo im Kofferraum – Befestigung an der Heckklappe
› Netzprogramm im Kofferraum
› Halter für 1,5-Liter- Flasche in vorderen und hinteren Türverkleidungen
› Halter für Warnweste
› Easy-Open Einhandöffner im mittleren Flaschenhalter
› Virtuelles Pedal (nur in Kombination mit elektrisch öffnender Heckklappe und schlüssellosem Zugangs- und Start-Stopp-System KESSY)
› 230-Volt-Steckdose mit 2x USB (vorne und hinten)
› Schwenkbare Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung

Motoren: Fünf effiziente Aggregate

- **Zwei Benziner und drei Diesel zur Auswahl**
- **Leistungsspanne von 85 kW (115 PS) bis 140 kW (190 PS)**
- **Top-Version: 2,0 TDI mit 140 kW (190 PS) und 400 Nm serienmäßig mit 7-Gang-DSG und Allradantrieb**

Der ŠKODA KAROQ hat modernste Technik unter der Haube. Insgesamt werden fünf Motorvarianten angeboten – zwei Benziner und drei Diesel. Die Hubraumgrößen betragen 1,0, 1,5, 1,6 und 2,0 Liter, die Leistungsspanne reicht von 85 kW (115 PS) bis 140 kW (190 PS). Alle Aggregate sind turboaufgeladene Direkteinspritzer und bieten Start-Stopp-Technik und Bremsenergierückgewinnung. Sie sind äußerst sparsam und erfüllen die Norm der EU-6-Verordnung. Mit Ausnahme des kraftvollsten Diesels können alle Aggregate wahlweise mit einem manuellen 6-Gang-Schaltgetriebe oder einem 7-Gang-DSG bestellt werden. Der 2,0 TDI mit 140 kW (190 PS) fährt serienmäßig mit 4×4 Antrieb und dem 7-Gang-DSG vor. Der 1,5 TSI bietet als Besonderheit eine Zylinderabschaltung.

Benziner:

- **1,0 TSI/**85 kW (115 PS), 200 Nm Drehmoment, Höchstgeschwindigkeit 187 km/h, 0 - 100 km/h in 10,6 Sek., Verbrauch: Stadt 6,2 l/100 km, über Land 4,6 l/100 km, kombiniert 5,2 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 117 g/km

- **1,5 TSI/**110 kW (150 PS), 250 Nm Drehmoment, Höchstgeschwindigkeit 204 km/h, 0 - 100 km/h in 8,4 Sek., Verbrauch: Stadt 6,6 l/100 km, über Land 4,7 l/100 km, kombiniert 5,4 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 122 g/km

Diesel:

- **1,6 TDI/**85 kW (115 PS), 250 Nm Drehmoment, Höchstgeschwindigkeit 188 km/h, 0 - 100 km/h in 10,7 Sek., Verbrauch: Stadt 5,0 l/100 km, über Land 4,3 l/100 km, kombiniert 4,5 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 118 g/km

- **2,0 TDI/**110 kW (150 PS), 340 Nm Drehmoment, Höchstgeschwindigkeit 207 km/h, 0 – 100 km/h in 8,9 Sek., Verbrauch kombiniert 4,4 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 115 g/km (vorläufige Angaben)

Alle Angaben gelten für die Version mit Frontantrieb und manuellem 6-Gang-Schaltgetriebe.

- **2,0 TDI/**140 kW (190 PS), 400 Nm Drehmoment, Höchstgeschwindigkeit 211 km/h, 0 - 100 km/h in 7,8 Sek., Verbrauch kombiniert 5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 138g/km (vorläufige Angaben)

Die Verbrauchsangaben zum offiziellen Kraftstoffverbrauch Stadt und über Land bei den Motoren 2,0 TDI/110 kW und 2,0 TDI/140 kW liegen derzeit noch nicht vor, da das Fahrzeug noch nicht zum Verkauf angeboten wird und daher nicht der Richtlinie 1999/94 EG unterliegt.

Es gibt fünf Motorvarianten im Portfolio des kompakten SUV. Beim kleinsten Benziner gilt: weniger Hubraum, mehr Kraft. Der **1,0-TSI**-Motor hat drei Zylinder, leistet 85 kW (115 PS) und bringt es auf ein maximales Drehmoment von 200 Nm. Der Motor überzeugt mit dynamischer Kraftentfaltung und einem kernigen Motorsound. Das Downsizing steigert die Effizienz des Motors. Der ŠKODA KAROQ beschleunigt mit dem 1,0 TSI in 10,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h, erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 187 km/h und verbraucht im Schnitt 5,2 Liter auf 100 Kilometer. Zur Kraftübertragung dient wahlweise ein 6-Gang-Schaltgetriebe oder ein 7-Gang-DSG.

Die Besonderheit des neuen **1,5-TSI**-Aggregats mit 110 kW (150 PS) ist das aktive Zylindermanagement (ACT). Die Funktionsweise besteht darin, dass der zweite und dritte Zylinder kurzzeitig abgeschaltet werden, wenn ihre Leistung nicht benötigt wird. So läuft der Motor effizienter und spart je nach Fahrstil bis zu 0,5 Liter auf 100 Kilometer ein. ACT wird zwischen 1.400 und 4.000 1/Min und bis zu einer Geschwindigkeit von 130 km/h eingesetzt. Der ŠKODA KAROQ sprintet mit dem 1,5 TSI in 8,4 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100, kommt auf eine Höchstgeschwindigkeit von 204 km/h und verbraucht durchschnittlich 5,4 Liter auf 100 Kilometer. Auch hier stehen als Kraftübertragung wahlweise die manuelle 6-Gang-Schaltung oder das 7-Gang-DSG zur Verfügung.

Als Dieselmotoren kommen ausschließlich aufgeladene TDI-Direkteinspritzer mit vier Zylindern und Vierventiltechnik zum Einsatz. Einstiegsvariante ist der **1,6 TDI** mit 85 kW (115 PS) und einem maximalen Drehmoment von 250 Nm. Damit beschleunigt das kompakte SUV in 10,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h, erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 188 km/h und verbraucht im Schnitt 4,5 Liter auf 100 Kilometer. Die Kraft wird wahlweise von einer manuellen 6-Gang-Schaltung oder einem 7-Gang-DSG übertragen.

Der Dieselmotor mit 2,0 Liter Hubraum ist in zwei Leistungsstufen erhältlich. Beide Versionen überzeugen mit ausgeprägter Laufruhe und einem kräftigen Drehmoment. Der **2,0 TDI** mit **110 kW (150 PS)** ist wahlweise mit einem manuellen 6-Gang-Schaltgetriebe oder einem 7-Gang-DSG erhältlich. Das Drehmoment beträgt 340 Nm und steht von 1.750 bis 3.000 1/Min zur Verfügung. Der ŠKODA KAROQ mit 2,0 TDI/110 kW (150 PS) mit Allradantrieb und Schaltgetriebe beschleunigt in 8,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h, erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 196 km/h und begnügt sich im Schnitt mit 5,0 Liter auf 100 Kilometer.

Der zweite **2,0 TDI** wartet mit einer Leistung von **140 kW (190 PS)** auf. Die Topmotorisierung ist serienmäßig mit Allradantrieb und einem 7-Gang-DSG kombiniert. Das maximale Drehmoment beträgt 400 Nm, steht im Drehzahlbereich von 1.750 bis 3.250 1/Min zur Verfügung und sorgt für eine beeindruckende Durchzugskraft und sportliche Beschleunigungswerte. Das kompakte SUV mit 2,0-TDI-Motor und 140 kW (190 PS) sprintet in 7,8 Sekunden vom Stand auf 100 km/h, erzielt eine Höchstgeschwindigkeit von 211 km/h und verbraucht im Durchschnitt 5,3 Liter auf 100 Kilometer.

Fahrwerk und Getriebe: Fünf Fahrmodi und intelligenter Allradantrieb

- **Aufwendig konstruiertes Fahrwerk**
- **Allroundeigenschaften und Offroad-Qualität**
- **Dynamic Chassis Control (DCC): Adaptives Fahrwerk für mehr Sicherheit und Komfort**
- **Offroad-Mode und Snow-Mode für bessere Traktion der Allrad-Variante**
- **Elektromechanische Parkbremse hindert den ŠKODA KAROQ vor dem Wegrollen**

Das Fahrwerk setzt Maßstäbe in seinem Segment und zeigt auch abseits befestigter Straßen seine Qualität. Auf Wunsch stehen ab der Ausstattungslinie Ambition eine Fahrprofilauswahl mit den Modi Normal, Sport, Eco, Individual und Snow (4x4) zur Verfügung. Der Offroad-Mode beim Allradler verbessert die Fahreigenschaften abseits befestigter Straßen zusätzlich.

Das **Fahrwerk** des ŠKODA KAROQ ist aufwendig konstruiert und komfortabel abgestimmt. Es verleiht dem kompakten SUV ausgeprägte Allroundeigenschaften inklusive echter Offroad-Qualitäten. Ein wichtiger Faktor für die gut austarierte Achslastverteilung ist die weit vorn platzierte Vorderachse – eine MacPherson Konstruktion mit unteren Dreiecksquerlenkern und einem Hilfsrahmen aus Stahl. Die vordere Spurweite misst 1.576 Millimeter.

Die **Vierlenker-Hinterachse** bei der Ausführung mit Allrad ist weitgehend aus hochfestem Stahl gefertigt, ihre Spurweite beträgt 1.541 Millimeter. Die schwertförmigen Längslenker nehmen die Antriebs- und Bremskräfte auf. Drei Querlenker pro Rad halten die Räder stets in der optimalen Position zur Fahrbahn und garantieren eine präzise Spurführung.

Dank des **Dynamic Chassis Control (DCC)** wird der Fahrer im kompakten ŠKODA KAROQ über drei Fahrwerks-Modi verfügen: Comfort, Normal und Sport. Elektrisch betätigte Ventile beeinflussen die Arbeitsweise der Dämpfer. Ein Rechner steuert die Arbeitsweise je nach Straßenzustand, bevorzugtem Fahrstil und gewähltem Modus. Das DCC trägt zur aktiven Sicherheit bei, indem es in besonders dynamisch gefahrenen Kurven die Dämpfer selbsttätig versteift und damit für höhere Stabilität, bessere Reifenhaftung und kürzere Bremswege sorgt. Die Fahrwerksregelung DCC steht für den 1,5 TSI und die beiden 2,0 TDI Versionen gemeinsam mit der Fahrprofilauswahl ab der Ausstattungslinie Ambition zur Verfügung.

Mit der **Fahrprofilauswahl** kann der Fahrer die Kennlinien für die Lenkung, die Schalttätigkeit des Direktschaltgetriebes und die Einstellung weiterer Modi in die Versionen Normal, Eco, Sport, Individual und Snow umschalten. Die individuellen Einstellungen werden auf dem optional erhältlichen personalisierbaren Schlüssel für bis zu drei Fahrzeugbenutzer abgespeichert.

Der **Allradantrieb** des kompakten SUV sorgt auch auf rutschigem Untergrund oder beim Ziehen eines besonders schweren Anhängers für optimales Fahrverhalten. Zum Einsatz kommt eine elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung. Verschiedene Sensoren (wie Raddrehzahlsensor, Lenkwinkelsensor, Längs- und Querbeschleunigungssensor, Gaspedalstellung, Motordrehzahl, Drehmoment u.v.a.) werten kontinuierlich die Fahrsituation aus und geben die Messwerte an die Allradelektronik weiter, welche die optimale Kraftverteilung errechnet und umsetzt.

Optional steht der **Offroad-Mode** für die Allradvarianten zur Auswahl, der für noch bessere Fahreigenschaften abseits der Straße sorgt. Um die Traktion im Offroad-Modus zu verbessern, lässt die Antriebsschlupfregelung ASR mehr Schlupf zu und die elektronische Differenzialsperre EDS reagiert schärfer und schneller. Bei Bedarf werden zudem die Berganfahrhilfe und die Bergabfahrhilfe aktiv – letztere hält die Geschwindigkeit bei einer Bergabfahrt konstant.
Die ebenfalls optionalen DCC-Dämpfer verändern ihre Arbeitsweise, die Gasannahme erfolgt etwas langsamer. Das Antiblockiersystem ABS regelt weniger intensiv, damit sich vor den Rädern ein bremsender Erdkeil bilden kann.

Beim **Snow-Mode** sind die elektronischen Assistenten so eingestellt, dass sie rutschige Fahrbahnoberflächen bewältigen. Das Antiblockiersystem ABS arbeitet dabei ähnlich wie beim Offroad-Mode (es nutzt den angehäuften Schnee vor den rutschenden Rädern).

Wer den ŠKODA KAROQ für robustere Einsätze benötigt, ist mit dem **Schlechtwegepaket** gut bedient. Dieses schützt vor mechanischen Beschädigungen (z. B. beim Kontakt mit Straßenunebenheiten oder auf Schotter) und verhindert das Eindringen von Schmutz (Staub, Sand, Schlamm) in den Motorbereich oder in Kabelbäume. Zum Schlechtwegepaket gehören: eine Skid-Platte unter dem Motor, ein Kabelschutz, ein Bremsleitungsschutz und zusätzliche Kunststoffabdeckungen.

Serienmäßig an Bord ist die elektromechanische Parkbremse. Sie ist mit ihren beiden Elektromotoren in die Bremsanlage an der Hinterachse integriert und kann zusätzlich als Notbremse dienen. Sie umfasst in Verbindung mit dem DSG eine Auto-Hold-Funktion. In Stau- oder Stop-and-Go-Situationen hält die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug im Stillstand, ohne dass der Fahrer das Bremspedal betätigen muss. Mit einer Taste in der Mittelkonsole wird sie festgestellt oder gelöst.

Für zusätzliche Traktionsunterstützung sorgt die **Elektronische Differenzialsperre (EDS)**. EDS ermöglicht ein gleichmäßiges und komfortables Anfahren auf unterschiedlich griffigen Fahrbahnoberflächen. Dreht ein Rad durch, bremst die elektronische Differenzialsperre dieses gezielt ab und sorgt für eine Kraftübertragung zu dem besser greifenden Rad.

Fahrerassistenzsysteme: Wegweisende Technik aus höheren Fahrzeugklassen an Bord

- **Radarbasierter adaptiver Abstandsassistent**
- **Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion mit vorausschauendem Fußgängerschutz**
- **Blind Spot Detect und Rear Traffic Alert**
- **Lane Assist hält das Fahrzeug in der Spur**
- **Traffic Jam Assist erleichtert das Fahren im Stau**
- **Driver Alert warnt bei Müdigkeit**
- **Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung**

Das kompakte SUV bietet viele Fahrerassistenzsysteme, die sonst höheren Klassen vorbehalten sind. Für den ŠKODA KAROQ steht ein breites Angebot an Fahrerassistenzsystemen bereit. Die Sicherheitssysteme dienen dem Schutz von Fußgängern und halten das kompakte SUV auf Abstand zum Vordermann. Sie erleichtern dem Fahrer das Wechseln und Halten der Spur, unterstützen ihn beim Parken und weisen ihn auf wichtige Verkehrszeichen hin.

Eine Auswahl der angebotenen Assistenzsysteme:

Der radarbasierte **adaptive Abstandsassistent (ACC)** hält den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug – dabei kann der Assistent die Geschwindigkeit drosseln oder vor einer potentiellen Kollision eigenständig bremsen. Der Fahrer kann neben der Geschwindigkeit auch die Distanz sowie die Dynamik der Regelung stufenweise konfigurieren.

Der optionale **Blind Spot Detect** und der Ausparkassistent **Rear Traffic Alert** machen das Fahren sicherer und entspannter. Ab 10 km/h Geschwindigkeit überwachen zwei Heckradarsensoren die Straße hinter dem kompakten SUV. Wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel bewegt oder rasch annähert, leuchtet eine Warn-LED auf der Sichtfläche des betreffenden Außenspiegels auf. Falls der Fahrer trotzdem den Blinker setzt, blinkt die LED in rascher Frequenz hell auf. Beim Rückwärtsausparken aus Querlücken oder Einfahrten erklingt ein Warnton, wenn sich ein anderes Fahrzeug seitlich nähert, ergänzt durch einen optischen Alarm auf dem Bordmonitor. Falls nötig, bremst der ŠKODA KAROQ selbsttätig.

Der serienmäßige **Front Assist** inklusive City-Notbremsfunktion mit vorausschauendem Fußgängerschutz nutzt einen Radarsensor. Das Radarprinzip bietet einen großen Erfassungsbereich und arbeitet auch bei schlechten Sichtverhältnissen zuverlässig. Falls das System eine drohende Kollision wahrnimmt, warnt es den Fahrer in einem abgestuften Konzept. Bei Bedarf leitet es eine automatische Bremsung bis zur Vollbremsung ein. Die City-Notbremsfunktion ist bis 34 km/h aktiv. Der serienmäßige vorausschauende Fußgängerschutz ergänzt den Front Assist: Im Tempobereich zwischen 10 und 60 km/h veranlasst er eine Notbremsung, wenn ein Passant den Kurs des Fahrzeugs gefährlich zu kreuzen droht. Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h folgt noch eine zusätzliche Kollisionswarnung.
Der **Berganfahrassistent** ermöglicht ein Anfahren am Berg ohne Rückrollrisiko. Die Handbremse muss nicht betätigt werden.

Ab 65 km/h Geschwindigkeit unterstützt der **Spurhalteassistent** (Lane Assist) den Fahrer. Dazu nutzt er eine Kamera in der Aufhängung des Innenspiegels. Wenn sich das kompakte SUV einer Markierung ohne zu blinken nähert, hilft das System dem Fahrer – über einen sanften Lenkeingriff – in der Spur zu bleiben.

Der **Traffic Jam Assist** erleichtert das Fahren im Stau. Das System Traffic Jam Assist führt zu mehr Sicherheit und Komfort im Stau und bei Stop-and-Go-Fahrten. Der Stauassistent arbeitet in Kombination der Systeme adaptiver Abstandsassistent und Lane Assist. ACC und Lane Assist ‚verschmelzen' sozusagen zum Traffic Jam Assist. In diesem Fall ist der Spurhalteassistent mit adaptiver Spurführung ausgestattet, die das Spurhalten auch bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h unterstützt. Bei gleichzeitig aktivem ACC erfolgen Lenken, Bremsen und Gasgeben auch im Stau automatisch. Bedingung: Der Fahrer hat die Hände am Lenkrad.

Die kamerabasierte **Verkehrszeichenerkennung** erkennt die gängigsten Verkehrszeichen und zeigt sie als Piktogramm im Digital Instrument Panel und/oder im Display des Navigationssystems an. Dies gilt auch für das aktuelle Tempolimit und Überholverbote.

Anhand des Lenkverhaltens erkennt die **Müdigkeitserkennung (Driver Alert)** Abweichungen vom normalen Fahrverhalten und somit eine nachlassende Konzentration des Fahrers. Das System analysiert 15 Minuten nach dem Starten des Motors das Lenkverhalten und speichert das Ergebnis als Basis für ein Signal. In dieser Analysephase muss eine Geschwindigkeit von mindestens 65 km/h gehalten werden. Ein deutliches Abweichen vom charakteristischen Lenkverhalten deutet auf eine Ermüdung des Fahrers hin. Ein optischer Hinweis im Kombiinstrument empfiehlt eine Fahrtunterbrechung.

ŠKODA Connect und Infotainment: Top im Segment – ‚Always online' mit ŠKODA Connect

- **Vier Infotainmentsysteme zur Auswahl**
- **Gestensteuerung für ausgewählte Funktionen**
- **Mobile Online-Dienste als Ergänzung des Infotainmentangebots**
- **Care Connect: Automatischer Notruf und Pannenruf auf Knopfdruck**
- **Navigation in Echtzeit mit Ausweichempfehlungen**
- **Fahrzeugfernzugriff Remote Access**
- **ŠKODA Connect Portal bringt Connect-Dienste auf den heimischen Rechner**

Die Passagiere sind dank ŠKODA Connect mit den neuen Mobilen Online-Diensten ‚always online'. Die intuitiv bedienbaren Systeme teilen sich in zwei Kategorien auf: die Infotainment Online-Dienste für Unterhaltung und Informationen und die Care Connect-Dienste für Unterstützung und Assistenz. Zum Angebot zählen unter anderem eine Navigation in Echtzeit mit Umleitungsempfehlung bei Stau, ein automatischer Notruf oder die Funktion Parkposition, die den Fahrer zum Automobil führt. Fahrtrouten können zu Hause programmiert und online ins Fahrzeug übertragen werden. Neu ist auch die Gestensteuerung, die die Bedienung ausgewählter Funktionen erleichtert.

Die Infotainmentsysteme sind breit gefächert, arbeiten schnell, bieten zahlreiche Funktionen und Schnittstellen und sind bis auf das Musiksystem Swing mit kapazitiven Touchdisplays ausgestattet.

Vier Hardware-Bausteine stehen zur Auswahl: die Musiksysteme Swing (Serie) und Bolero sowie die Navigations-Infotainmentsysteme Amundsen und Columbus. Die Bildschirme der optionalen Infotainmentsysteme Bolero, Amundsen und Columbus im neuen Glasdesign veredeln die hochwertige Instrumententafel.

Als Ergänzung zum Anzeige- und Bedienkonzept verfügt das kompakte SUV über eine **Gestensteuerung** für ausgewählte Funktionen (für das Navigations-Infotainmensystem Columbus erhältlich). Definierte Handbewegungen, die vom Fahrer im Bereich der Mittelkonsole ausgeführt werden, werden von einem Näherungssensor erfasst und identifiziert. Auf diese Weise lässt sich durch Handwischen im Menü des Infotainmentsystems blättern, ohne dass der Fahrer dabei den Blick von der Fahrbahn abwenden muss.

Die Mobilen Online-Dienste von **ŠKODA Connect** bilden eine umfangreiche Ergänzung des Infotainmentangebots. Die Infotainment Online-Dienste dienen der Information und Unterhaltung, die Care Connect-Dienste der Unterstützung in zahlreichen Situationen sowie dem Fahrzeugfernzugriff. Ein wichtiger Bestandteil der Mobilen Online-Services sind die **Online-Verkehrsinformationen**: Sie zeigen den realen Verkehrsfluss auf der gewählten Route an und schlagen bei einem Stau Ausweichrouten vor. Ergänzend liefern die Dienste Tankstellen (mit den aktuellen Treibstoffpreisen entlang der Fahrtroute), Parkplätze, Nachrichten und Wetter maßgeschneiderte Informationen.

Die **Care-Connect-Dienste** unterstützen den Fahrer in vielen Situationen und sind für alle Infotainmentsysteme erhältlich. Die Dienste unterteilen sich in den automatischen Notruf (Emergency Call), den Dienst Proactive Service (mit dem sich ein Wartungstermin vereinbaren und vorbereiten lässt) und den Fahrzeugfernzugriff (Remote Access).

Besonders wichtig ist der **automatische Notruf** (Emergency Call): Der Notruf wird selbsttätig aktiv, sobald ein Rückhaltesystem, beispielsweise ein Airbag, ausgelöst hat. Das Fahrzeug baut eine Sprach- und Datenverbindung zu einer Notrufzentrale auf und übermittelt alle notwendigen Daten. Über eine Taste im Dachmodul können Fahrer oder Beifahrer den Notruf auch manuell auslösen.

Zudem kann der Fahrer einen **Pannenruf** über eine Taste im Dachmodul absetzen. Die dritte Taste mit einem ‚i' im Modul vermittelt einen Inforuf – hier werden zum Beispiel Fragen zur Fahrzeugtechnik von Experten im Kunden-Callcenter beantwortet.

Zu den ŠKODA Care Connect-Diensten im ŠKODA KAROQ gehören zudem die Dienste für den **Fahrzeugfernzugriff** Remote Access, die über die ŠKODA Connect App, also über das Smartphone des Benutzers, abrufbar sind. Hier informiert der Dienst Fahrzeugstatus aus der Ferne über den Status von Beleuchtung und Tankfüllung und über eventuell offene Fenster, Türen oder Schiebedach. Auch die Standheizung kann über das Smartphone bedient werden. Die Funktion Parkposition zeigt den Standort an und die Funktion Hupen & Blinken erleichtert vor Ort das Finden durch Aktivieren der Hupe und des Warnblinklichtes.

Soll das Fahrzeug einen vorgegebenen Bereich nicht verlassen oder maximal 130 km/h schnell gefahren werden? Die **Gebietsbenachrichtigung** und die **Geschwindigkeitsbenachrichtigung** informieren den Besitzer, wenn es doch geschieht. Die Fahrtdaten runden das Portfolio ab.

Ergänzend zur ŠKODA Connect App steht das **ŠKODA Connect Portal** zur Verfügung, das die ŠKODA Connect-Dienste auf den heimischen Rechner des Kunden bringt: Über das Portal werden Services konfiguriert sowie Ziele und Routen ins Fahrzeug übertragen.

ŠKODA KODIAQ SCOUT: Allradantrieb und Offroad-Qualitäten serienmäßig

- **Modellspezifische Front- und Heckpartie sowie 19-Zoll-Räder**
- **Spezielle Ausstattungsmerkmale betonen robusten Charakter**
- **Sechs Motor-Getriebe-Kombinationen mit manuellem oder Direktschaltgetriebe (DSG) von 110 kW (150 PS) bis 140 kW (190 PS) zur Auswahl**
- **Serienmäßiger Allradantrieb für Fahrten auf unbefestigtem Terrain**
- **Infotainment und Assistenzsysteme setzen Maßstäbe im SUV-Segment**

ŠKODA setzt seine Offensive im SUV-Segment fort. Mit dem ŠKODA KODIAQ SCOUT präsentiert die Marke eine Modellvariante, die ihre Offroad-Qualitäten sowohl optisch als auch technisch zur Geltung bringt. Mit neuen robusten Front- und Heckschürzen ist der ŠKODA KODIAQ SCOUT um neun Millimeter länger als das Basismodell und unterstreicht damit seinen starken Charakter. Auch die speziell für den ŠKODA KODIAQ SCOUT in Anthrazit gestalteten 19 Zoll großen Leichtmetallräder tragen zu seiner kraftvollen Ausstrahlung bei. Zwei Benzin- und zwei Dieselmotoren stehen für die neue Modellvariante zur Auswahl und werden jeweils mit Allradantrieb kombiniert.

Mit eigenständigen Gestaltungsmerkmalen setzt der ŠKODA KODIAQ SCOUT klare Akzente. Bei einer Länge von 4.706 Millimetern, bis zu sieben Sitzen und dem größten Innen- bzw. Gepäckraum seiner Klasse überzeugt der ŠKODA KODIAQ SCOUT auf zahlreichen Gebieten. Mit seinem modernen Design stellt er eine gelungene Mischung aus Emotionalität, Rationalität und Robustheit dar.

Design – silberner Unterfahrschutz, dunkel getönte Scheiben
Die Eigenständigkeit der Modellvariante ist auf den ersten Blick erkennbar. Der optisch dreigeteilte, silberfarbene Unterfahrschutz betont die Geländetauglichkeit des ŠKODA KODIAQ SCOUT.
Im gleichen Farbton gehalten sind die Dachreling, die Gehäuse der Außenspiegel und die Einfassungen der Seitenscheiben. Ein weiteres äußeres Erkennungsmerkmal sind die dunkel getönten Heck- und hinteren Seitenscheiben (Sunset). Der ŠKODA KODIAQ SCOUT ist serienmäßig mit anthrazitfarbenen 19-Zoll-Leichtmetallrädern ausgestattet. Darüber hinaus trägt er an den vorderen Kotflügeln und am Handschuhfach kleine Plaketten mit der Modellbezeichnung.

Offroad-spezifische Ausstattung im Innenraum
Der robuste Charakter des ŠKODA KODIAQ SCOUT, der auf der Ausstattungslinie Ambition basiert, spiegelt sich auch in der Ausstattung und im Innenraum wider. Serienmäßig sind der Offroad-Assistent, der per Knopfdruck unter anderem die elektronischen Fahrwerkssysteme verändert, ein Schlechtwegepaket mit Unterboden- und Motorschutz, eine Einparkhilfe vorn und hinten sowie die Fahrprofilauswahl (Eco, Normal, Sport, Individual, Snow), mit der die Steuerung von Motor, Automatikgetriebe, Servolenkung und Klimaanlage beeinflusst werden kann.
Der Snow-Modus passt die Regelung der Systeme ABS, ASR, ACC (falls an Bord) und des Motormanagements auf die speziellen Bedingungen der verschneiten beziehungsweise glatten Fahrbahn an.

Auch im Innenraum betonen spezielle Merkmale den eigenständigen Charakter des ŠKODA KODIAQ SCOUT. Serienmäßig an Bord sind mit Alcantara® bezogene Sitze mit SCOUT-Logo, ein Multifunktionslenkrad, Edelstahlpedale, eine LED-Ambientebeleuchtung in zehn Farben, das Infotainmentsystem Swing mit acht Lautsprechern, Türverkleidungen im Alcantara®-Dekor sowie vordere und hintere Einstiegsleisten mit KODIAQ Logo.

Motoren- und Getriebekombinationen
Als Antrieb stehen insgesamt sechs Motor-Getriebe-Kombinationen mit einer Leistung von 110 kW (150 PS) bis 140 kW (190 PS) zur Auswahl:

1,4 TSI / 110 kW (150 PS) 4×4*, Höchstgeschwindigkeit 197 km/h, 0 – 100 km/h in 9,8 Sek., Verbrauch: Stadt 8,2 l/100 km, über Land 5,9 l/100 km, kombiniert 6,8 l /100 km, 153 g CO_2/km

1.4 TSI / 110 kW (150 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 194 km/h, 0 – 100 km/h in 9,9 Sek., Verbrauch: Stadt 8,4 l/100 km, über Land 6,2 l/100 km, kombiniert 7,0 l/100 km, 161 g CO_2/km

2,0 TSI / 132 kW (180 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 207 km/h, 0 – 100 km/h in 8,0 Sek., Verbrauch: Stadt 9,0 l/100 km, über Land 6,3 l/100 km kombiniert 7,3 l/100 km, 168 g CO_2/km

2,0 TDI / 110 kW (150 PS) 4×4*, Höchstgeschwindigkeit 197 km/h, 0 – 100 km/h in 9,7 Sek., Verbrauch: Stadt 6,3 l/100 km, über Land 4,7 l/100 km kombiniert 5,3 l /100 km, 139 g CO_2/km

2.0 TDI / 110 kW (150 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 194 km/h, 0 – 100 km/h in 9,9 Sek., Verbrauch: Stadt 6,7l/100 km, über Land 5,1l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, 147 g CO_2/km

2,0 TDI / 140 kW (190 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 210 km/h, 0 – 100 km/h in 8,6 Sek., Verbrauch: Stadt 6,6l/100 km, über Land 5,3l/100 km, kombiniert 5,7 l /100 km, 150 g CO_2/km

4×4-Antrieb
Herzstück des für alle Varianten des ŠKODA KODIAQ SCOUT serienmäßigen 4×4-Antriebs ist eine elektronisch geregelte Lamellenkupplung, die zugunsten einer optimalen Achslastverteilung unmittelbar vor dem Differenzial, also am Ende der Kardanwelle sitzt. Das Allradsystem arbeitet schnell und intelligent, sein Steuergerät errechnet permanent das ideale Antriebsmoment für die Hinterachse. Eine vom Fahrzustand abhängige Vorsteuerung stellt sicher, dass Traktionsverluste fast ausgeschlossen sind. Im normalen Fahrbetrieb, speziell bei geringer Last und im Schub, schickt die Lamellenkupplung die Motorkräfte zum größten Teil Kraftstoff sparend an die Vorderräder.

Geländeeigenschaften
Der ŠKODA KODIAQ SCOUT fühlt sich auch abseits befestigter Straßen zuhause. Mit 194 mm Bodenfreiheit kommt er selbst über größere Unebenheiten gut hinweg. Sein Rampenwinkel beträgt 21,3 Grad, die Böschungswinkel vorn und hinten sind dank der kurzen Überhänge mit 20,1 und 22,8 Grad sehr stattlich. Das serienmäßige Schlechtwegepaket schützt außerdem vor Beschädigungen an Unterboden, Motor und Getriebe, Leitungen und Kabeln. Wenn die Straße endet, kann der Fahrer mit einem einfachen Tastendruck den Offroad-Modus anwählen. Die optionalen DCC-Dämpfer verändern ihre Arbeitsweise entsprechend, die Gasannahme erfolgt etwas langsamer. Das Antiblockiersystem ABS lässt einen gewissen Schlupf zu, damit sich vor

den Rädern ein bremsender Erdkeil bilden kann. Um die Traktion im Offroad-Modus zu verbessern, lässt die ASR einen größeren Schlupf zu und die elektronische Differenzialsperre EDS reagiert schärfer und schneller. Bei Bedarf werden zudem die Berganfahrhilfe und die Bergabfahrhilfe aktiv – letztere hält die Geschwindigkeit konstant auf dem Niveau, mit dem der Fahrer in den Hang einfährt.

Fahrerassistenzsysteme

Mit dem breiten Angebot an Fahrerassistenzsystemen setzen alle Varianten des ŠKODA KODIAQ Maßstäbe in ihrer Klasse. Zu den Neuheiten zählen der **Anhängerrangierassistent**, **Blind Spot Detect** (warnt vor Fahrzeugen im toten Winkel) und der **Rear Traffic Alert** (überwacht u. a. beim Ausparken den seitlichen und rückwärtigen Verkehr). Der **Crew Protect Assist** (schließt bei einem drohenden Unfall Fenster und Schiebedach, strafft die Sicherheitsgurte der Vordersitze) ist mit dem verbesserten **Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion** und vorausschauendem **Fußgängerschutz** vernetzt. Die Funktionen des **Parklenkassistenten** wurden, wie beim ŠKODA KODIAQ, weiter perfektioniert. Ebenfalls sehr hilfreich ist das System **Area View**: Dank der Weitwinkelobjektive in den **Umgebungskameras**, die sich im Front- und Heckbereich sowie in den Außenspiegelgehäusen befinden, werden vielseitige Ansichten vom direkten Umfeld des Fahrzeugs auf dem Bordmonitor angezeigt. Darunter eine virtuelle Draufsicht und 180-Grad-Bilder aus den Bereichen von Front und Heck. Damit wird das Fahren in unübersichtlichen Situationen oder auf rauem Terrain erleichtert.

Infotainment und ŠKODA Connect

Dem ŠKODA KODIAQ SCOUT stehen alle modernen Infotainmentsysteme zur Verfügung.
Die kapazitiven Touchdisplays sind im Glasdesign gestaltet (außer Serien-Musiksystem Swing). Das Navigationssystem Columbus verfügt als Topversion über einen Monitor mit 9,2 Zoll großer Bilddiagonale, WLAN-Hotspot und LTE-Modul (optional). Außerdem verfügt der ŠKODA KODIAQ SCOUT über eine Anzeige, die speziell den Lenkradwinkel, den Kompass, den Höhenmesser, sowie die Öl- und Kühlmitteltemperatur darstellt. Der automatische Notruf (Emergency Call) ist serienmäßig an Bord. Die Mobilen Online Dienste von ŠKODA Connect sind die ideale Ergänzung für das topmoderne Infotainment. Sie setzen Maßstäbe bei Navigation, Information, Unterhaltung und Assistenz und können sogar über den heimischen Computer oder per App konfiguriert werden.

ŠKODA KODIAQ SPORTLINE: Sportlicher Auftritt unterstreicht Agilität und Dynamik

- **Front- und Heckpartie mit sportlich gestalteten Designelementen**
- **Eigenständige 19- und 20-Zoll-Räder**
- **Sportsitze mit Alcantara®-Bezug**
- **Moderne Assistenzsysteme und fortschrittliche Infotainmentdienste**
- **Acht Motor-Getriebe-Kombinationen mit manuellem Getriebe oder DSG von 110 kW (150 PS) bis 140 kW (190 PS) zur Auswahl**

Mit dem ŠKODA KODIAQ SPORTLINE präsentiert der tschechische Automobilhersteller eine besonders dynamische Variante seines neuen großen SUV. Speziell für diese sportliche Modellversion gestaltete Designelemente prägen Exterieur und Interieur. Für den ŠKODA KODIAQ SPORTLINE stehen acht Motor-Getriebe-Kombinationen zur Auswahl: Basis sind zwei Benziner und zwei Diesel im Leistungsspektrum von 110 kW (150 PS)* bis 140 kW (190 PS)*.

Die individuelle Exterieur- und Interieurgestaltung des ŠKODA KODIAQ SPORTLINE betont vor allem die Agilität und Dynamik der neuen Modellvariante. Im Innenraum gibt es zahlreiche neue Details und Merkmale – beispielsweise Sportsitze mit Alcantara®-Bezug. Der Kühlergrill, die Außenspiegelgehäuse und die Einfassungen der Seitenscheiben sind beim ŠKODA KODIAQ SPORTLINE in Schwarz gehalten. Er unterscheidet sich auch durch schwarze Elemente im unteren Teil des vorderen Stoßfängers vom Serienmodell. Die Heckansicht wird von einer schmalen silberfarbenen Leiste unterhalb des Stoßfängers geprägt. Die Heck- und hinteren Seitenscheiben sind dunkel getönt (Sunset).

Beim ŠKODA KODIAQ SPORTLINE sind die seitlichen Schutzleisten in Wagenfarbe lackiert und im unteren Bereich schwarz abgesetzt. Serienmäßig gibt es neugestaltete 19 Zoll große Leichtmetallräder, optional sind auch 20-Zoll-Räder erhältlich. An den vorderen Kotflügeln und am Handschuhfach befinden sich außerdem kleine Plaketten mit der Modellbezeichnung.

Ausstattung – hochwertig und elegant
Der ŠKODA KODIAQ SPORTLINE basiert auf der Ausstattungslinie Ambition. Überaus elegant wirken die neuen Sportsitze für Fahrer und Beifahrer (elektrisch einstellbar inkl. Memoryfunktion) mit Alcantara®-Bezug und silberfarbenen Nähten. Die Sitze garantieren auch in schnell durchfahrenen Kurven einen guten Seitenhalt. Silberfarbene Nähte finden sich auch auf dem Schalthebel sowie auf dem Multifunktionslederlenkrad, das in Verbindung mit dem DSG auch über Schaltwippen verfügt. Den sportlichen Charakter unterstreichen außerdem der schwarze Dachhimmel, die Edelstahlpedale sowie die Darstellung von G-Kräften, Turboladedruck, aktueller Motorleistung sowie Öl- und Kühlmitteltemperatur auf dem Display.

Serienmäßig ist auch die Fahrprofilauswahl (Eco, Normal, Sport, Individual), welche auch die Steuerung von Motor, Automatikgetriebe, Servolenkung und Klimaanlage beeinflusst. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb steht zusätzlich der Modus ‚Snow' zur Verfügung, der das Fahren auf Schnee und rutschigem Untergrund erleichtert. Das sportlich-elegante Ambiente wird durch weitere serienmäßige Ausstattungsmerkmale unterstrichen. Dazu zählen eine LED-Ambientebeleuchtung

für den Innenraum in zehn Farben, das Innenraumdekor im Sport-Design mit karbonartigem Armaturenbrett sowie Einstiegsleisten. Zudem wirken die Türinnenverkleidungen mit Alcantara®-Einsätzen sehr luxuriös. Zu den weiteren Ausstattungselementen gehören die elektrisch verstellbaren und einklappbaren Außenspiegel mit Abblend- und Speicherfunktion sowie dem Boarding Spot (Leuchten in den Außenspiegeln, die auf den Boden strahlen), der Innenspiegel mit Regensensor und Abblendfunktion, das KODIAQ Logo in den Einstiegsleisten und Fußmatten mit schwarzen Nähten.

Motoren- und Getriebekombinationen
Als Antrieb stehen für den ŠKODA KODIAQ SPORTLINE acht Varianten mit 110 kW (150 PS)*, 132 kw (180 PS)* und 140 kW (190 PS)* zur Auswahl:

1,4 TSI / 110 kW (150 PS) DSG*, Höchstgeschwindigkeit 198 km/h, 0 – 100 km/h in 9,6 Sek., Verbrauch: Stadt 7,4 l/100 km, über Land 5,5 l/100 km, kombiniert 6,2 l /100 km, 141 g CO_2/km

1,4 TSI / 110 kW (150 PS) 4×4*, Höchstgeschwindigkeit 197 km/h, 0 – 100 km/h in 9,8 Sek., Verbrauch: Stadt 8,2 l/100 km, über Land 5,9 l/100 km, kombiniert 6,8 l /100 km, 153 g CO_2/km

1,4 TSI / 110 kW (150 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 194 km/h, 0 – 100 km/h in 9,9 Sek., Verbrauch: Stadt 8,4 l/100 km, über Land 6,2 l/100 km, kombiniert 7,0 l /100 km, 161 g CO_2/km

2,0 TSI / 132 kW (180 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 207 km/h, 0 – 100 km/h in 8,0 Sek., Verbrauch: Stadt 9,0 l/100 km, über Land 6,3 l/100 km, kombiniert 7,3 l/100 km, 168 g CO_2/km

2,0 TDI / 110 kW (150 PS) DSG*, Höchstgeschwindigkeit 199 km/h, 0 – 100 km/h in 10,1 Sek., Verbrauch: Stadt 5,7 l/100 km, über Land 4,5 l/100 km, kombiniert 4,9 l /100 km, 129 g CO_2/km

2,0 TDI / 110 kW (150 PS) 4×4*, Höchstgeschwindigkeit 197 km/h, 0 – 100 km/h in 9,7 Sek., Verbrauch: Stadt 6,3 l/100 km, über Land 4,7 l/100 km, kombiniert 5,3 l /100 km, 139 g CO_2/km

2,0 TDI / 110 kW (150 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 194 km/h, 0 – 100 km/h in 9,9 Sek., Verbrauch: Stadt 6,7 l/100 km, über Land 5,1 l/100 km, kombiniert 5,6 l /100 km, 147 g CO_2/km

2,0 TDI / 140 kW (190 PS) 4×4 DSG*, Höchstgeschwindigkeit 210 km/h, 0 – 100 km/h in 8,6 Sek., Verbrauch: Stadt 6,6 l/100 km, über Land 5,3 l/100 km, kombiniert 5,7 l /100 km, 150 g CO_2/km

Frontantrieb und Allradsystem
Der ŠKODA KODIAQ SPORTLINE wird sowohl mit Front- als auch mit 4×4-Antrieb angeboten. Das Allradsystem, das in Verbindung mit dem jeweils stärksten Benzin- und Dieselmotor serienmäßig zur Verfügung steht, arbeitet schnell und intelligent. Sein Steuergerät errechnet permanent das ideale Antriebsmoment für die Hinterachse. Im normalen Fahrbetrieb, speziell bei geringer Last und im Schub, schickt die Lamellenkupplung die Motorkräfte Kraftstoff sparend zum größten Teil an die Vorderräder.

Fahreigenschaften
Optional ist für den ŠKODA KODIAQ SPORTLINE die **adaptive Fahrwerksregelung DCC** (Dynamic Chassis Control) erhältlich. Sie umfasst elektrisch geregelte Dämpfer, deren Charakteristik der Fahrer in den Modi Comfort, Normal und Sport einstellen kann.

Der Allradantrieb sorgt für ein Plus an Sicherheit und Traktion. Dies macht sich besonders beim Fahren mit Anhänger positiv bemerkbar. Aufgrund der Technik ist das sportliche SUV aber auch für unbefestigtes Terrain gut gerüstet. Mit 194 mm Bodenfreiheit kommt er auch über größere Unebenheiten problemlos hinweg. Sein Rampenwinkel beträgt 21,3 Grad, die Böschungswinkel vorn und hinten sind dank der kurzen Überhänge mit 18,9 und 23,3 Grad sehr stattlich.

Fahrerassistenzsysteme
Mit dem breiten Angebot an Fahrerassistenzsystemen setzen alle Varianten des ŠKODA KODIAQ Maßstäbe in ihrer Klasse. Zu den Neuheiten zählen der **Anhängerrangierassistent**, **Blind Spot Detect** (warnt vor Fahrzeugen im toten Winkel) und der **Rear Traffic Alert** (überwacht unter anderem beim Ausparken den seitlichen und rückwärtigen Verkehr). Der **Crew Protect Assist** (schließt bei einem drohenden Unfall Fenster und Schiebedach, strafft die Sicherheitsgurte auf den Vordersitzen) ist mit dem verbesserten **Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion** und vorausschauendem **Fußgängerschutz** vernetzt. Die Funktionen des **Parklenkassistenten** entsprechen dem des ŠKODA KODIAQ. Ebenfalls sehr hilfreich ist das System **Area View**: Dank der Weitwinkelobjektive in den **Umgebungskameras**, die sich im Front- und Heckbereich sowie in den Außenspiegelgehäusen befinden, werden vielseitige Ansichten vom direkten Umfeld des Fahrzeugs auf dem Bordmonitor angezeigt. Darunter eine virtuelle Draufsicht und 180-Grad-Bilder aus den Bereichen von Front und Heck. Damit wird das Fahren in unübersichtlichen Situationen oder auf rauem Terrain erleichtert.

Infotainment und ŠKODA Connect
An Bord des ŠKODA KODIAQ SPORTLINE finden sich alle modernen Infotainmentsysteme des Ausgangsmodells. Die kapazitiven Touchdisplays sind im Glas-Design gestaltet (außer Serien-Musiksystem Swing). Das **Navigationssystem Columbus** verfügt als Topversion über einen Monitor mit 9,2 Zoll großer Bilddiagonale, **WLAN-Hotspot und LTE-Modul** (optional). Außerdem verfügt der ŠKODA KODIAQ SPORTLINE über eine Anzeige, die speziell die Öl- und Kühlmitteltemperatur, die G-Kräfte, den Turboladedruck, die Motorleistung und auch die Zeitmessung mit dem Laptimer darstellt. Der **automatische Notruf** (Emergency Call) ist serienmäßig an Bord. Die Mobilen Online Dienste von ŠKODA Connect sind die ideale Ergänzung für das topmoderne Infotainment. Sie setzen Maßstäbe bei Navigation, Information, Unterhaltung und Assistenz und können sogar über den heimischen Computer oder die **ŠKODA Connect App** konfiguriert werden.

ŠKODA VISION E: Die Zukunft hautnah erleben

- **Die Elektrostudie ŠKODA VISION E gibt auf der IAA 2017 einen Ausblick auf die ŠKODA Elektrostrategie**
- **Weiterentwicklung des Designs der Studie aus Shanghai**
- **Die ŠKODA VISION E kann automatisiert auf Level 3 fahren**
- **Bis 2025 bietet ŠKODA neben Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen auch fünf rein elektrisch angetriebene Automobile an**
- **ŠKODA macht Elektromobilität ‚Simply Clever'**

ŠKODA macht die Mobilität der Zukunft zu einem festen Bestandteil des Alltags. In der globalen Wachstumsstrategie des Unternehmens spielen E-Fahrzeuge eine Schlüsselrolle. Bis zum Jahr 2025 wird ŠKODA neben Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen auch fünf rein elektrisch angetriebene Automobile im Modellprogramm anbieten. Von diesem Zeitpunkt an soll jedes vierte weltweit verkaufte Automobil der Marke über einen Plug-in-Hybrid- oder reinen Elektroantrieb verfügen. Alle künftig lokal emissionsfrei fahrenden ŠKODA Modelle werden mit den markentypischen Qualitäten überzeugen: mit großer Reichweite, mit einfach bedienbarer Aufladetechnik und mit hervorragender Wirtschaftlichkeit. ŠKODA macht Elektromobilität ‚Simply Clever'.

„Eine der vier Säulen unserer Strategie 2025 ist die Elektrifizierung unserer Flotte. Bereits für das Modelljahr 2019 bringen wir den ŠKODA SUPERB mit Plug-in-Hybrid-Antrieb auf den Markt. 2020 folgt dann unser erstes rein elektrisches Modell, auf das wir mit dem ŠKODA VISION E in Frankfurt einen sehr konkreten Ausblick geben", sagt ŠKODA Vorstandsvorsitzender Bernhard Maier.

Parallel dazu entwickelt ŠKODA auf Basis der Konzernplattform MEB (Modularer Elektrifizierungsbaukasten) eigenständige Fahrzeugkonzepte für rein elektrische Mobilität. Diese Entwicklung verläuft parallel zur Serienimplementierung zusätzlicher Stufen des automatisierten Fahrens. In Zukunft kann der Fahrer eine weiter wachsende Zahl von Fahraufgaben an sein Fahrzeug übertragen. Die von ŠKODA entwickelten Elektrofahrzeuge verfügen über die entsprechende Grundarchitektur, um diese mittel- und langfristig einsetzbaren Funktionen in ihre Bordelektronik zu integrieren.

Die Automobilindustrie befindet sich in einem großen Wandlungsprozess. Es öffnen sich neue Geschäftsfelder, für die ŠKODA Produkte und Lösungen bereits anbietet, weiterentwickelt bzw. neu konzipiert. Ein Bereich ist der der Mobilitätsdienstleistungen. Zu den Geschäftsfeldern, die von dieser Entwicklung profitieren, gehören das Car Sharing ebenso wie die Bereitstellung von On-Demand-Mobilität sowie zahlreiche unmittelbar mit den individuellen Mobilitätswünschen verknüpfte Serviceleistungen. ŠKODA hat auch in diesen Bereichen das Potenzial, die Bedürfnisse der Kunden präzise zu identifizieren und ihre Anforderungen mit klaren, gut durchdachten und zuverlässigen Lösungen zu erfüllen.

Auf der IAA präsentiert ŠKODA **seine erste rein elektrisch angetriebene Konzeptstudie**. **Die ŠKODA VISION E kann automatisiert auf Level 3 fahren.** Das Design der Studie ŠKODA VISION E zeigt eigenständige Merkmale der neuen ŠKODA Formensprache für Elektrofahrzeuge. Auffällig sind die gegenläufig öffnenden Türen und vier drehbare Einzelsitze. Außenspiegel gibt es

nicht mehr - Kameras übertragen das Geschehen rund um das Fahrzeug auf Monitore. Die ŠKODA VISION E verzichtet bewusst auf die B-Säule zugunsten eines noch großzügigeren Raumgefühls. Im Vergleich zum Fahrzeug von der Weltpremiere in Shanghai wurde die Front weiterentwickelt und wirkt nun noch charaktervoller. Auffälligstes Detail sind die gegenläufig öffnenden Türen. Typisch ŠKODA sind das großzügige Platzangebot, die modernen Assistenzsysteme und zahlreiche ‚Simply Clever'-Ideen.

Die Highlights im Überblick

KONZEPT:
› Erste rein elektrisch angetriebene Konzeptstudie in der ŠKODA Geschichte
› Entwickelt auf der Konzernplattform MEB
› Induktives Laden möglich

EXTERIEUR-DESIGN:
› Markant gestaltete Haube, früh und sanft abfallende Dachlinie betont Coupé-Charakter
› Verzicht auf B-Säule zugunsten einem noch großzügigen Raumgefühl
› Gegenläufig öffnende Türen
› Weiterentwickelte Front
› Frontpartie mit LED-Lichtband über die gesamte Fahrzeugbreite
› Schmale, dreiecksförmige Scheinwerfer im kristallinen Look mit Matrix-LED-Technologie
› Heckpartie im skulpturalen Design, Heckleuchten mit LED-Technik
› Kameras übertragen Geschehen rund ums Fahrzeug, deshalb keine Außenspiegel

INTERIEUR-DESIGN:
› Konzeptbedingter Wegfall des Mitteltunnels vorn und hinten für mehr Platz und Weite
› Drehbare schalenförmige Einzelsitze für komfortablen Ein- und Ausstieg
› Mehrere Touchdisplays für Fahrer, Beifahrer und Fond-Passagiere ermöglichen Zugriff auf Informationen und Entertainment
› Phoneboxes in Türinnenseiten

ANTRIEB:
› Zwei Elektromotoren mit einer Systemleistung von 225 kW (306 PS)
› Antrieb über alle vier Räder
› Reichweite bis zu 500 Kilometer
› Höchstgeschwindigkeit 180 km/h

FAHRERASSISTENZSYSTEME UND AUTONOMES FAHREN:
› Stauassistent bremst und beschleunigt automatisch
› Automatisiertes Fahren auf Level 3 möglich
› Car Park Autopilot findet Parkplätze
› Intelligentes Parken - merkt sich die vom Fahrer bevorzugte Parkpositionen und sucht sie auf
› Kommuniziert mit anderen Verkehrsteilnehmern, Fahrzeugen und der Infrastruktur

ANZEIGE- UND BEDIENKONZEPT:
› Gestensteuerung, Sprachsteuerung
› Eye Tracking und Müdigkeitserkennung Driver Alert

ŠKODA CONNECT UND INFOTAINMENT:
› Kapazitive Touchdisplays im ŠKODA Glasdesign
› Passagiere ‚always online' dank WLAN-Hotspot und LTE-Modul

Autonomes Fahren: ŠKODA VISION E fährt automatisiert auf Level 3

- **ŠKODA VISION E kommuniziert mit anderen Verkehrsteilnehmern, Fahrzeugen und der Infrastruktur**
- **Der Autopilot fährt autonom auf der Autobahn**
- **ŠKODA VISION E hält die Spur, weicht aus und kann eigenständig überholen**

Die ŠKODA VISION E fährt automatisiert auf Level 3. Das bedeutet: Sie kann beispielsweise auf Autobahnen die komplette Steuerung übernehmen. Die Systeme regeln dabei Überholvorgänge und Ausweichmanöver, geben Gas und bremsen. In Gefahrensituationen wird der Fahrer aufgefordert, innerhalb einer definierten Zeit das Lenkrad wieder zu übernehmen. Ab dem Level 3 kommunizieren Fahrzeuge auch selbsttätig mit anderen Fahrzeugen. Dabei tauschen sie sich über potentielle Gefahren aus. Die ŠKODA VISION E kann darüber hinaus bereits mit der Infrastruktur kommunizieren.

Mit der Konzeptstudie ŠKODA VISION E ermöglicht der tschechische Automobilhersteller nicht nur einen Ausblick auf die rein elektrische und damit lokal emissionsfreie Mobilität der Zukunft, sondern auch auf die schon bald realisierbaren Formen des automatisierten beziehungsweise autonomen Fahrens. Basierend auf den heute bereits in Serienmodellen von ŠKODA verfügbaren Assistenzsystemen entstehen zusätzliche Möglichkeiten, den Fahrer zu entlasten. Die in der ŠKODA VISION E präsentierte Technologie ermöglicht es, weitere Fahraufgaben an das Fahrzeug zu delegieren.

Das automatisierte beziehungsweise autonome Fahren wird in verschiedene Level eingeteilt. Mit dem **Level 1** wird das assistierte Fahren beschrieben. Zu den Systemen dieses Levels zählen Systeme wie die Geschwindigkeitsregelanlage, die die Geschwindigkeit und mittlerweile auch den Abstand zum Vordermann regelt. Der Fahrer muss bei diesem Level immer das Lenkrad in der Hand halten und auf den Verkehr achten. Ein weiteres Beispiel sind Notbremsassistenten, die Teilaufgaben des Bremsens übernehmen, dem Fahrer jedoch alle weiteren Aufgaben der Fahrzeugsteuerung überlassen. Die Systeme sind häufig in ihrer Funktionalität eingeschränkt. So sind einige Systeme bei widrigen Witterungsbedingungen nur bedingt einsatzfähig oder arbeiten nur bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit.

Mit dem **Level 2** wird das teilautomatisierte Fahren beschrieben. Auf diesem Level können Fahrzeuge in definierten Situationen – zum Beispiel auf der Autobahn – eigenständig geradeaus fahren, die Spur halten oder den Abstand zum Vordermann selbsttätig regeln. In Stausituationen kann das Fahrzeug das Fahren, Lenken und Bremsen komplett selbständig übernehmen. Auch hier kann es durch Witterungsbedingungen zu Einschränkungen kommen, wenn zum Beispiel verschmutzte Sensoren die Elektronik beeinträchtigen.

Mit **Level 3** wird das hochautomatisierte Fahren bezeichnet. So können Fahrzeuge des Levels 3 zum Beispiel auf Autobahnen die komplette Steuerung übernehmen. Die Systeme regeln dabei Überholvorgänge und Ausweichmanöver, geben Gas und bremsen. In Gefahrensituationen wird der Fahrer aufgefordert, innerhalb einer definierten Zeit das Lenkrad wieder zu übernehmen. Ab dem Level 3 kommunizieren Fahrzeuge auch selbsttätig mit anderen Fahrzeugen und tauschen sich aus.

Level 4, das vollautomatisierte Fahren, soll in einigen Jahren erreicht werden. Das Fahrzeug bewegt sich dann die meiste Zeit allein und meistert auch komplexe Situationen auf der Landstraße und in der Stadt. Der Fahrer kann sich während der Fahrt mit anderen Dingen beschäftigen und muss das Verkehrsgeschehen nicht andauernd im Blick haben. Das Fahrzeug ist dann auch komplett mit seiner Umwelt verbunden. Auf dem Level 4 wird auch der Stadtverkehr automatisch geregelt, indem zum Beispiel Ampeln automatisch auf Grün schalten, wenn sich ein Fahrzeug der Kreuzung nähert und kein Querverkehr zu erkennen ist. Die Fahrzeuge kommunizieren untereinander und melden gegenseitig zum Beispiel Spurwechsel an.

Ab dem **Level 5** sind Fahrzeuge vom Start bis zum Ziel komplett autonom unterwegs. Keiner der Insassen muss eine Fahraufgabe übernehmen. Das heißt, diese fahrerlosen Automobile benötigen weder Lenkrad noch Pedale.

„Mit der ŠKODA VISION E werden die Voraussetzungen für Level 3 des automatisierten Fahrens erreicht. Die ŠKODA VISION E kann selbsttätig im Stau agieren, per Autopilot Strecken auf Autobahnen zurücklegen, die Spur halten oder ausweichen, Überholvorgänge durchführen, selbständig freie Parkplätze suchen und alleine ein- und ausparken“, sagt Christian Strube, ŠKODA Vorstand für Technische Entwicklung. Dafür stehen diverse Sensoren mit unterschiedlichen Reichweiten und verschiedene Kameras bereit, die das Verkehrsgeschehen überwachen.

Außerdem werden verschiedene Kommunikationsebenen installiert und erprobt. So ist die ŠKODA VISION E – wie heute bereits zahlreiche ŠKODA Serienmodelle – mit dem Smartphone des Fahrers oder anderen mobilen Endgeräten verbunden und kommuniziert mit diesen. Aber auch die Car-to-Car-Kommunikation und die Car-to-Infrastructure-Kommunikation sind mit der ŠKODA VISION E möglich.

Antriebstechnik: Zwei Elektromotoren sorgen für beeindruckende Beschleunigung

- **ŠKODA VISION E wird mit intelligentem 4×4-Antrieb verzögerungsfrei beschleunigt**
- **Zwei Elektromotoren mit einer Systemleistung von 225 kW (306 PS)**
- **Lithium-Ionen-Batterien ermöglichen Reichweite von bis zu 500 Kilometer**

Die ŠKODA VISION E ist ein rein elektrisch angetriebenes Konzeptfahrzeug und basiert auf der Konzernplattform MEB (Modularer Elektrifizierungsbaukasten). Dank der Systemleistung von 225 kW (306 PS) der beiden Elektromotoren beschleunigt die ŠKODA VISION E mit intelligentem 4×4-Antrieb verzögerungsfrei und extrem dynamisch. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 180 km/h limitiert. Leistungsstarke Lithium-Ionen-Batterien und intelligente Rekuperation ermöglichen eine Reichweite von 500 Kilometern.

„Zu der für Elektromotoren typischen Charakteristik gehört das bereits aus dem Stand heraus verfügbare maximale Drehmoment, das zu einem besonders spontanen Ansprechverhalten führt“, sagt Christian Strube, ŠKODA Vorstand für Technische Entwicklung und fügt hinzu: „In seinem Beschleunigungsvermögen erreicht die Konzeptstudie dadurch die intensivste Dynamik, die jemals in einem ŠKODA zu erleben war.“ Die Höchstgeschwindigkeit der ŠKODA VISION E wird elektronisch auf 180 km/h limitiert. Dank der leistungsstarken hochmodernen Lithium-Ionen-Batterien und einer intelligenten Rekuperation ist eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern möglich. In nur 30 Minuten ist 80 Prozent der Batteriekapazität aufgeladen.

Dank des intelligenten Managements kooperieren die beiden Elektromotoren mit 225 kW (306 PS) und maximaler Effizienz und treiben die ŠKODA VISION E permanent über alle vier Räder an. Der intelligente 4×4-Antrieb bereichert das rein elektrische Fahrerlebnis zusätzlich. Der Antrieb der Vorder- und Hinterräder erfolgt jeweils bedarfsgerecht und orientiert sich dabei am Fahrerwunsch sowie an der Fahrsituation, um jederzeit ein Höchstmaß an Stabilität, Sicherheit und Dynamik zu gewährleisten.

Die leistungsstarke, flüssigkeitsgekühlte Lithium-Ionen-Batterie ist im crashgeschützten Bereich tief im Fahrzeugboden und zentral zwischen der Vorder- und der Hinterachse untergebracht. Diese Positionierung des flach ausgeführten Hochvoltspeichers trägt auch zur günstigen Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse sowie zum tiefen Schwerpunkt der ŠKODA VISION E bei.

Fahrerassistenzsysteme: Innovative Technik für mehr Sicherheit und Komfort

- **Stauassistent beschleunigt oder bremst selbsttätig ab**
- **Autopilot für Autobahnfahrten lenkt, weicht aus, bremst und beschleunigt selbständig**
- **Car Park Autopilot sucht automatisch freie Parkplätze und steuert diese an**
- **Travel Assist mit Verkehrszeichenerkennung**

Die ŠKODA VISION E hat zahlreiche Sicherheitssysteme an Bord, die den Fahrer in jeder Situation unterstützen: bei der klassischen Fahraufgabe, beim automatisierten Fahren und beim Parken. Der Front Assist erkennt Hindernisse vor dem Fahrzeug und bremst wenn nötig selbsttätig. Blind Spot Detect und Rear Traffic Alert identifizieren Gefahren, die außerhalb des Fahrer-Blickwinkels liegen und warnen oder bremsen ebenfalls automatisch. Im Stau oder während der Fahrt beschleunigt oder bremst die Technik ebenfalls bedarfsgerecht. Verschiedene Parkassistenten steuern nicht nur freie Parkplätze alleine an, sondern parken das Fahrzeug auch automatisch aus.

Die ŠKODA VISION E ist mit zahlreichen Assistenzsystemen ausgestattet, die die Sicherheit und den Komfort erhöhen und die auch bereits für zahlreiche aktuelle ŠKODA Modelle angeboten werden. Dazu zählt **der Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion mit vorausschauendem Fußgängerschutz**, der mittels Radar Hindernisse vor dem Fahrzeug erkennt und bei Bedarf automatisch bremst. Der **Blind Spot Detect** warnt den Fahrer davor, die Spur zu wechseln, wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet. Das gilt auch für das Ausparken parallel zur Fahrbahn. Beim Rückwärts-Ausparken hilft ein anderes Sicherheitssystem: der **Rear Traffic Alert**, die ‚Augen' am Heck des Fahrzeugs. Mit Hilfe von Radarsensoren wird Querverkehr erkannt, der Fahrer gewarnt und das Fahrzeug automatisch gebremst. Ein- und Ausparken funktioniert auch automatisch: Der **Parklenkassistent** steuert selbsttätig in Parklücken und wieder heraus.

Im fließenden Verkehr hält der **adaptive Abstandsassistent** den gewünschten Abstand zum Vordermann, der **Lane Assist** verhindert das unbeabsichtigte Verlassen der Fahrspur, während die Müdigkeitserkennung **Driver Alert** die Merkmale nachlassender Aufmerksamkeit beim Fahrer erkennt und zum Einlegen einer Pause rät. In der ŠKODA VISION E arbeitet außerdem der **Travel Assist mit Verkehrszeichenerkennung**. An Bord sind außerdem der **Stauassistent**, der selbsttätig beschleunigt oder abbremst, sowie der **Autopilot für Autobahnfahrten**, der selbständig lenkt, ausweicht, bremst und beschleunigt (sofern die Autobahn die Bedingungen für das hochautomatisierte Fahren erfüllt).

Besonders in stark frequentierten Städten ist der **Car Park Autopilot** eine große Hilfe. Das System sucht automatisch freie Parkplätze und steuert sie an. Das **‚Intelligente Parken'** kann noch mehr, denn es merkt sich bevorzugte Parkpositionen und sucht sie erneut auf.

Die ŠKODA VISION E verfügt über verschiedene Laser- und Radar-Scanner rund um das Fahrzeug. Long-Distance-Laser-Scanner und 3-D-Kamera für die Umfelderfassung im automatisierten Fahrbetrieb, Radar-Sensoren für das Erkennen von Fahrzeugen und Hindernissen bei mittleren Distanzen sowie Radar-Scanner für kürzere Distanzen. Sämtliche Sensoren und Scanner arbeiten zusammen mit den unterschiedlichen Assistenzsystemen. Verarbeitet werden die Daten von einer Auswerte- und Steuereinheit mit einer immens großen Rechenleistung.

Design: Moderne Funktionalität mit Coupé-Charakter

- **Markantes Exterieurdesign: Schmale, dreiecksförmige Scheinwerfer im kristallinen Look mit Matrix-LED-Technologie**
- **Verzicht auf B-Säule zugunsten eines noch großzügigeren Raumgefühls**
- **Futuristisches Interieur-Design: Drehbare schalenförmige Einzelsitze für komfortablen Ein- und Ausstieg**
- **Modernste Bedienkonzepte für Informationen und Entertainment**

Mit einer Länge von 4.688 Millimeter, einer Breite von 1.924 Millimeter und einer Höhe von 1.591 Millimeter strahlt die Studie ŠKODA VISION E eine große Präsenz aus. Dank des langen Radstands von 2.851 Millimeter sowie der kurzen Überhänge vorn und hinten haben die Techniker einen – wie immer bei ŠKODA – äußerst großzügigen und komfortablen Innenraum geschaffen. In dem zukunftsweisenden Fahrzeugkonzept vereinen sich die für SUV Modelle typische erhöhte Sitzposition und die großzügigen Platzverhältnisse einer Limousine mit einer dynamisch wirkenden Silhouette und einer sanft abfallenden Dachlinie im Stil eines Coupés.

Außendesign
„Mit der Designsprache von ŠKODA haben wir in den letzten Jahren mehrere Aufsehen erregende Studien hervorgebracht, die den Weg der Marke in die Zukunft aufzeigen“, sagt Karl Neuhold, Leiter Exterieur Design bei ŠKODA. „Mit der ŠKODA VISION E präsentieren wir den nächsten Schritt in Richtung zukunftsorientiertes Design.“

Das moderne ŠKODA Design besticht durch stimmige Proportionen, sauber modellierte Flächen, präzise geführte Linien und scharf gezeichnete Kanten. Ebenso charakteristisch sind die kraftvoll konturierten Flächen, auf denen ein effektvolles Wechselspiel von Licht und Schatten entsteht, das Dynamik und Emotionalität vermittelt. Die kristallinen Strukturen bei den Scheinwerfern, Heckleuchten und weiteren Details bestimmen mit ihrer Dreidimensionalität den hochwertigen, von moderner Technologie und besonderer Raffinesse geprägten Charakter. Das Design ist damit Ausdruck der zeitlosen Eleganz und der modernen Funktionalität, die für ŠKODA Automobile typisch sind.

„Die tschechische Glaskristallkunst verfügt über hohes internationales Renommee und eine lange Tradition und spielt eine große Rolle als Inspirationsquelle für das moderne ŠKODA Design. Sie verbindet klassische Fertigungsverfahren mit moderner Ästhetik. Das Design der ŠKODA VISION E ist damit auch eine Referenz an das kulturelle Erbe im Heimatland der Marke“, sagt Neuhold. Die Fähigkeit, aus einfachen und klaren Formen hochwertige und emotional berührende Kunstwerke zu erschaffen, korrespondiert in hohem Maße mit den elementaren Werten der tschechischen Automobilmarke, deren Fahrzeuge Ästhetik und Funktionalität harmonisch miteinander vereinen.

Die markentypische Designsprache von ŠKODA und ihre Weiterentwicklung wurden bereits in mehreren Konzeptstudien umgesetzt. Zunächst im Jahr 2011 mit der Studie ŠKODA VISION D, danach mit den Studien ŠKODA VISION C (2014) und ŠKODA VISION S (2016). Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Designsprache spiegelt sich auch im Erscheinungsbild der

jüngsten Modellneuheiten der Marke wider und wird jetzt mit der ŠKODA VISION E auf eine neue Stufe gehoben.

Die weiterentwickelte Frontpartie der ŠKODA VISION E wird geprägt von der markant gestalteten Haube, die plastisch durchgeformt ist und deren Kanten auf das mittig platzierte und weiß leuchtende Markenlogo zulaufen. Darunter läuft ein breites LED-Lichtband über die gesamte Fahrzeugbreite und mündet an den jeweiligen Enden in schmale, dreiecksförmige Scheinwerfer. Sämtliche Leuchteinheiten im Front- und Seitenbereich sind in Weiß gehalten. Einen klassischen Kühlergrill gibt es wie bei anderen elektrisch betriebenen Fahrzeugen nicht. Die Studie ziert im unteren Teil der Frontpartie eine schmale schwarze Stoßfängerleiste oberhalb des Frontspoilers. Diese verbindet die beiden dreieckigen äußeren Lufteinlassgitter. Die Verbindung von klassischen ŠKODA Designelementen und neuen Merkmalen lässt die ŠKODA VISION E äußerst kompakt, robust und dynamisch erscheinen.

Die Seitenansicht wird charakterisiert durch die stark geneigte Frontscheibe und die früh sowie sanft abfallende Dachlinie. Diese Kombination betont den coupéartigen Auftritt. Eine klassische B-Säule sucht man ebenso vergebens wie typische Außenspiegel. Die Türen lassen sich elektrisch betätigen, öffnen gegenläufig und garantieren dadurch einen bequemen Ein- und Ausstieg. Auch die Kofferraumklappe öffnet sich elektrisch. Anstelle der Außenspiegel übertragen Kameras das Geschehen rund um das Fahrzeug auf Displays im Innenraum und informieren den Fahrer kontinuierlich. Diese Lösung verbessert die Aerodynamik des Fahrzeugs und die Funktionen der Außenspiegel (z.B. bei der Erkennung von Fahrzeugen).

Die stark ausgebildete und nach hinten ansteigende Tornadolinie zieht sich von den vorderen Scheinwerfern bis zu den Heckleuchten und sorgt für ein spannendes Wechselspiel von Licht und Schatten auf den Karosserieflächen. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs verläuft unterhalb der Tornadolinie ein weiteres LED-Lichtband, das bis zur Fahrzeugmitte schmal ausläuft und damit sowohl die Keilform unterstreicht, als auch die Seitenansicht zusätzlich konturiert.

Für die ŠKODA VISION E haben sich die Designer ein ganz besonderes Lichtkonzept ausgedacht. Die Scheinwerfer der VISION E verfügen über Matrix-LED-Technologie, mit der eine besonders umfassende und jederzeit an die jeweilige Fahrsituation angepasste Ausleuchtung der Fahrbahn gewährleistet wird. Die hocheffizienten LED-Scheinwerfer erzeugen ein besonders präzise auf das Vorfeld des Fahrzeugs gerichtetes und dabei auffallend gleichmäßig verteiltes Abblend- und Fernlicht. Durch eine innovative Steuerungstechnik erreicht die adaptive Lichtverteilung eine zusätzliche Qualität. Die Einzeldioden werden gemeinsam mit Linsen und Reflektoren gesteuert, um einzelne Bereiche der Fahrbahn gezielt auszuleuchten und andere auszusparen. Um die jeweilige Verkehrssituation zu analysieren und dabei auch vorausfahrende und entgegenkommende Fahrzeuge rechtzeitig zu erkennen, ist die Lichtsteuerung mit einer Frontkamera vernetzt. Auf Basis der so erfassten Daten wird die Lichtverteilung jederzeit exakt definiert. Dadurch wird es möglich, bei der Nutzung des Fernlichts die Reichweite der Scheinwerfer optimal zu nutzen und gleichzeitig eine Blendwirkung für entgegenkommende Verkehrsteilnehmer auszuschließen.

Sämtliche Lichtfunktionen der Heckleuchten sind bei der ŠKODA VISION E in fortschrittlicher LED-Technik ausgeführt. Die LED-Lichtquellen arbeiten besonders energieeffizient und erzeugen eine hohe Kontrastwirkung. Dies führt zu einer besonders harmonischen und ausdrucksstarken

Signalgebung bei allen relevanten Lichtfunktionen wie Schlusslicht, Bremsleuchte oder Fahrtrichtungsanzeiger.

Unterhalb der Leuchteinheiten verläuft eine weitere stark konturierte Linie, die eine korrespondierende Linie der Seitenpartie aufgreift und fortsetzt. Durch die starke Ausprägung der Linie und des Heckspoilers entsteht eine nach innen gewölbte Fläche, die Heckleuchten und das weiß leuchtende Markenlogo aufnimmt. Unterhalb der hinteren Linie verläuft ein weiteres LED-Lichtband, bevor eine schwarze Schürze die Heckpartie nach unten abschließt. Wie bei jedem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug entfallen Abgasanlage und Endrohre.

Die ausgeprägte horizontale Linienführung und die dynamische Keilform lassen die ŠKODA VISION E bereits im Stand ausgesprochen robust und sportlich erscheinen.
Die Kombination aus neuen Designelementen und klassischen ŠKODA Merkmalen macht die ŠKODA VISION E zu einem attraktiven Vertreter der weiterentwickelten Formensprache des tschechischen Automobilherstellers.

Innendesign
Der konzeptbedingte Wegfall des Mitteltunnels schafft einen besonders großzügigen Innenraum mit vier drehbaren und leicht erhöhten Einzelsitzen mit neuartigen Rückenlehnen. Die gegenläufig öffnenden Türen werden elektrisch betätigt. Dank der großen Glasflächen präsentiert sich der Innenraum hell und transparent. Die konsequente Fortsetzung der horizontalen Linienführung unterstreicht die klare Strukturierung und Großzügigkeit des Innenraums.

Neben dem Bildschirm im Cockpit, auf dem die klassischen Fahrzeugdaten angezeigt werden, befinden sich weitere Displays für die Insassen in der ŠKODA VISION E. In der Mitte des Armaturenbretts sitzt das zentrale Touchscreen-Display, über das Fahrer und Beifahrer alle wichtigen Funktionen und Dienste unter anderem von ŠKODA Connect bedienen und ablesen können.

Darüber hinaus stehen für den Beifahrer und die Fond-Passagiere eigene Bildschirme zur Verfügung, über die sie zahlreiche Komfortfunktionen wie Information und Entertainment bedienen können. Der Monitor für den Beifahrer ist in der Armaturenkonsole untergebracht, die Bildschirme für die Fondpassagiere in den Rücksitzlehnen der Vordersitze. Außerdem können Beifahrer und Fondpassagiere mit Hilfe eigener Touchdisplays Einfluss auf ihr individuelles Unterhaltungsprogramm nehmen. Das Bedienelement für den Beifahrer befindet sich in der rechten Armauflage, das für die Fondpassagiere zwischen den beiden hinteren Einzelsitzen.

In den Dekorleisten der Türen und unterhalb des Armaturenbretts ist ein Ambiente-Licht integriert, das sich in zehn Farben regulieren und somit auf die individuelle Stimmung einstellen lässt.

Sobald das Fahrzeug autonom fahrend unterwegs ist, lassen sich die Vordersitze nach hinten verschieben und garantieren damit höchste Entspannung. Dabei wird das Lenkrad angehoben und sorgt so für größtmöglichen Raum und entsprechenden Komfort.

ŠKODA Connect und Infotainment: Passagiere sind dank WLAN-Hotspot und LTE-Modul ‚always online'

- **Automatischer Notruf und Pannenhilfe auf Knopfdruck**
- **Navigation in Echtzeit mit Ausweichroutenempfehlungen**
- **Programmierung über ŠKODA Connect Portal vom heimischen Rechner aus möglich**
- **ŠKODA Connect App ermöglicht Fahrzeugüberprüfung aus der Ferne**
- **Audio- und Infotainmentsysteme mit Sprach- oder Gestensteuerung bedienbar**
- **Eye Tracking steuert die Darstellung von Informationen auf verschiedenen Bildschirmen nach der Blickrichtung des Fahrers und warnt bei Müdigkeit**
- **Heart Rate Monitor überprüft ständig die Herzfrequenz und stellt das Fahrzeug im Notfall am Straßenrand ab**

Die ŠKODA VISION E verfügt über die neuesten Infotainmentsysteme. Sämtliche kapazitiven Touchdisplays sind im ŠKODA typischen Glasdesign ausgeführt. Dank superschnellem LTE-Modul und topaktuellem Navigationssystem mit WLAN-Hotspot, der sämtliche mitgeführten mobilen Endgeräte einbindet, sind die Passagiere der ŠKODA VISION E ‚always online'. Ergänzt wird das Infotainmentangebot von den Mobilen Online-Diensten von ŠKODA. Sie bieten Navigation mit Ausweichrouten-Empfehlung in Echtzeit, Information, Unterhaltung und Assistenz. Im Ernstfall wird automatisch ein Notruf ausgelöst, bei Pannen kann per Knopfdruck Hilfe geholt werden. Über das ŠKODA Connect Portal lassen sich am heimischen Computer Services konfigurieren sowie Ziele, Routen und Sonderziele ins Fahrzeug übertragen.

Der Dienst **Online-Verkehrsinformationen** überträgt den Verkehrsfluss auf der gewählten Route in Echtzeit in das Fahrzeug und schlägt bei einem Stau Ausweichrouten vor. Maßgeschneiderte Angebote liefern auch die Dienste Parkplätze, Nachrichten und Wetter. Die Navigation in der ŠKODA VISION E erfolgt mit fotorealistischen Kartenbildern, Straßenansichten sind in Form von 360-Grad-Panoramabildern zu sehen. Die Eingabe der Ziele erfolgt per Tastatur oder mittels Sprache. Plant der Fahrer die Route schon von zu Hause, übermittelt die **ŠKODA Connect App** unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrslage vorab die ideale Startzeit.

Die **Care-Connect-Dienste** unterstützen die Passagiere der ŠKODA VISION E in vielen Situationen. Der Datentransfer läuft über eine im Fahrzeug integrierte SIM-Karte. Wenn bei einem Unfall die Rückhaltesysteme ausgelöst wurden, baut der Notruf (Emergency Call) eine Sprach- und Datenverbindung zu einer speziellen Notrufzentrale auf und übermittelt alle relevanten Daten. Der Notruf kann auch manuell betätigt werden.

Über den **Pannenruf** kann der Fahrer technische Fragen klären oder Hilfe bei einer Panne anfordern. Mit Hilfe des Dienstes Proactive Service werden mit einem Händler Servicetermine vereinbart und fahrzeugrelevante Daten an die Werkstatt übermittelt.

Zahlreiche Online-Dienste lassen sich mit Hilfe der ŠKODA Connect App auf dem Smartphone nutzen. So lässt sich auch aus der Ferne überprüfen, ob das Fahrzeug abgeschlossen und ob das Licht ausgestellt ist. Falls nicht, lässt sich dies über das Smartphone regeln. Aber auch die aktuell verbleibende Reichweite der ŠKODA VISION E kann von unterwegs abgerufen werden.

Ein neues Konnektivitäsangebot ist die **individuelle Vorkonditionierung des Fahrzeugs**. So können bereits vor Fahrbeginn Playlists, Standheizung und Navigationsziele programmiert und die elektrische Reichweite errechnet werden. Zum Öffnen des Fahrzeugs dient ein Digital Key auf dem Smartphone, der Smartwatch oder dem Tablet. Bei der Routenplanung werden dem Fahrer Vorschläge gemacht, die sich an seinen Präferenzen orientieren. Ebenfalls maßgeschneidert sind die Informationen über Wetter und Verkehrslage.

Auch das **Anzeige- und Bedienkonzept der ŠKODA VISION E** umfasst neue Systeme, die den Komfort und die Sicherheit beim Fahren optimieren. Das innovative digitale Human Machine Interface (HMI) System gewährleistet eine maximale Flexibilität bei der Steuerung zahlreicher Funktionen im Fahrzeug. So lassen sich Infotainment-, Kommunikations- und Navigationsfunktionen sowohl mithilfe eines zentralen Bedienelements auf der Mittelkonsole als auch über die jeweiligen Touchscreens aktivieren und steuern.

Als Ergänzung dazu verfügt die ŠKODA VISION E über eine **Gestensteuerung** für ausgewählte Funktionen. Eine Kamera erfasst und identifiziert definierte Handbewegungen, die vom Fahrer im Bereich der Mittelkonsole ausgeführt werden. Auf diese Weise lassen sich standardisierte Anweisungen wie die Lautstärkeregelung des Audiosystems oder die Annahme von Telefonanrufen mit einfachen Hand- und Fingergesten erteilen, ohne dass der Fahrer dabei den Blick von der Fahrbahn abwenden muss.

Darüber hinaus ist die Konzeptstudie mit einer besonders fortschrittlichen **Sprachsteuerung** ausgestattet. Der Fahrer kann seine Anweisungen beispielsweise bei der Auswahl von Navigationszielen oder Infotainmentprogrammen nicht nur mit definierten Begriffen erteilen, sondern in Sätzen formulieren, die vom System verstanden und umgesetzt werden.

Zu den weiteren Neuerungen der Konzeptstudie gehört das **Eye Tracking**, das permanent die Augenbewegungen des Fahrers überwacht. Das kamerabasierte System ist in der Lage, die vom Fahrer benötigten Informationen stets zum richtigen Zeitpunkt und in der ergonomisch idealen Position auf einem der zahlreichen Displays im Innenraum darzustellen. Wendet sich der Fahrer beispielsweise dem zentralen Bordmonitor zu, um ein gewünschtes Entertainmentprogramm auszuwählen, werden dort kurzzeitig zusätzlich auch fahrrelevante Informationen angezeigt. Auf diese Weise hat der Fahrer auch bei einer zwischenzeitlichen Blickabwendung alle wichtigen Daten vor Augen.

Das Eye Tracking kann zusätzlich dazu genutzt werden, den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu analysieren. Bei nachlassender Konzentration schlägt der Driver Fatigue Monitor eine Pause vor. Ein weiteres, die Sicherheit optimierendes System ist der Heart Rate Monitor, der ständig die Herzfrequenz des Fahrers kontrolliert und bei riskanten Werten warnt.

Eine umfangreiche Vernetzung von Automobil, Fahrer und Mitfahrern sorgt für eine komfortable und sichere Fahrt. Sämtliche Konnektivitätsangebote dienen einer verbesserten Information, einer umfangreichen Unterhaltung und einer weiter gesteigerten Sicherheit. Alle Passagiere der ŠKODA VISION E können über das Bordnetz Daten wie Routenvorschläge oder Playlists an den Fahrer schicken und nach Belieben miteinander kommunizieren.

Zitate

„Eine der vier Säulen unserer Strategie 2025 ist die Elektrifizierung unserer Flotte. Bereits für das Modelljahr 2019 bringen wir den ŠKODA SUPERB mit Plug-in-Hybrid-Antrieb auf den Markt. 2020 folgt dann unser erstes rein elektrisches Modell, auf das wir mit dem ŠKODA VISION E in Frankfurt einen sehr konkreten Ausblick geben."
Bernhard Maier, ŠKODA Vorstandsvorsitzender

„Mit der Designsprache von ŠKODA haben wir in den letzten Jahren mehrere Aufsehen erregende Studien hervorgebracht, die den Weg der Marke in die Zukunft aufzeigen. Mit der ŠKODA VISION E präsentieren wir den nächsten Schritt in Richtung zukunftsorientiertes Design."
Karl Neuhold, Leiter Exterieur Design bei ŠKODA

„Die tschechische Glaskristallkunst verfügt über hohes internationales Renommee und eine lange Tradition und spielt eine große Rolle als Inspirationsquelle für das moderne ŠKODA Design. Sie verbindet klassische Fertigungsverfahren mit moderner Ästhetik. Das Design der ŠKODA VISION E ist damit auch eine Referenz an das kulturelle Erbe im Heimatland der Marke."
Karl Neuhold, Leiter Exterieur Design bei ŠKODA

„Zu der für Elektromotoren typischen Charakteristik gehört das bereits aus dem Stand heraus verfügbare maximale Drehmoment, das zu einem besonders spontanen Ansprechverhalten führt. In seinem Beschleunigungsvermögen erreicht die ŠKODA VISION E dadurch die intensivste Dynamik, die jemals in einem ŠKODA zu erleben war."
Christian Strube, ŠKODA Vorstand für Technische Entwicklung

„Mit der ŠKODA VISION E werden die Voraussetzungen für Level 3 des automatisierten Fahrens erreicht. Die ŠKODA VISION E kann selbsttätig im Stau agieren, per Autopilot Strecken auf Autobahnen zurücklegen, die Spur halten oder ausweichen, Überholvorgänge durchführen, selbständig freie Parkplätze suchen und alleine ein- und ausparken."
Christian Strube, ŠKODA Vorstand für Technische Entwicklung

*Verbrauch nach Verordnung (EG) Nr. 715/2007; CO_2-Emissionen und CO_2-Effizienz nach Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, die an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei einigen Verbrauchs- und Emissionsangaben um Vorabwerte handelt.

KAROQ 1,0 TSI 85 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 │ 5,7 (l/100 km), außerorts 4,9 │ 4,7 (l/100 km), kombiniert 5,3 │ 5,1 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 120 │ 116 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KAROQ 1,0 TSI DSG 85 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 │ 5,7 (l/100 km), außerorts 4,9 │ 4,7 (l/100 km), kombiniert 5,3 │ 5,1 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 120 │ 116 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KAROQ 1,5 TSI ACT 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,6 (l/100 km), außerorts 4,8 │ 4,7 (l/100 km), kombiniert 5,5 │ 5,4 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 125 │ 122 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KAROQ 1,5 TSI ACT DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,8 | 6,5 (l/100 km), außerorts 5,0 │ 4,8 (l/100 km), kombiniert 5,6 │ 5,4 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 127 │ 123 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KAROQ 1,6 TDI 85 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 5,0 (l/100 km), außerorts 4,4 │ 4,3 (l/100 km), kombiniert 4,6 │ 4,5 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 120 │ 118 (g/km), Energieeffizienzklasse B │ A

KAROQ 1,6 TDI 85 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 4,5 | 4,4 (l/100 km), außerorts 4,2 │ 4,1 (l/100 km), kombiniert 4,3 │ 4,2 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 114 │ 112 (g/km), Energieeffizienzklasse B │ A

KAROQ 2,0 TDI SCR 4x4 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 (l/100 km), außerorts 4,5 (l/100 km), kombiniert 5,0 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 131 (g/km), Energieeffizienzklasse B │ A

KAROQ 2,0 TDI 4x4 DSG 140 kW (190 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 │ 5,9 (l/100 km), außerorts 4,9 │ 4,8 (l/100 km), kombiniert 5,3 │ 5,2 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 135 │ 134 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KAROQ 2,0 TDI SCR 4x4 DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 5,7 (l/100 km), außerorts 4,9 (l/100 km), kombiniert 5,2 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 138 | 137 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SCOUT 1,4 TSI 4x4 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 8,3 | 8,2 (l/100 km), außerorts 6,0 │ 5,9 (l/100 km), kombiniert 6,9 │ 6,8 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 155 │ 153 (g/km), Energieeffizienzklasse C

KODIAQ SCOUT 1,4 TSI 4x4 DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 8,5 | 8,4 (l/100 km), außerorts 6,3│ 6,2 (l/100 km), kombiniert 7,1 │ 7,0 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 163 │ 161 (g/km), Energieeffizienzklasse C

KODIAQ SCOUT 2,0 TSI 4x4 DSG 132 kW (180 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 9,1 | 9,0 (l/100 km), außerorts 6,4│ 6,3 (l/100 km), kombiniert 7,4│ 7,3 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 170 │ 168 (g/km), Energieeffizienzklasse C

KODIAQ SCOUT 2,0 TDI 4x4 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,4 | 6,3 (l/100 km), außerorts 4,8 │ 4,7 (l/100 km), kombiniert 5,4│ 5,3 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 141 │ 139 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SCOUT 2,0 TDI 4x4 DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,8 | 6,7 (l/100 km), außerorts 5,2 │ 5,1 (l/100 km), kombiniert 5,7 │ 5,6 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 149 │ 147 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SCOUT 2,0 TDI 4x4 140 kW (190 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,6 (l/100 km), außerorts 5,3 (l/100 km), kombiniert 5,7 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 150 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SPORTLINE 1,4 TSI DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 7,5 | 7,4 (l/100 km), außerorts 5,6 | 5,5 (l/100 km), kombiniert 6,3 | 6,2 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 143 | 141 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SPORTLINE 1,4 TSI 4x4 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 8,3 | 8,2 (l/100 km), außerorts 6,0 │ 5,9 (l/100 km), kombiniert 6,9 │ 6,8 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 155 │ 153 (g/km), Energieeffizienzklasse C

KODIAQ SPORTLINE 1,4 TSI 4x4 DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 8,5 | 8,4 (l/100 km), außerorts 6,3│ 6,2 (l/100 km), kombiniert 7,1 │ 7,0 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 163 │ 161 (g/km), Energieeffizienzklasse C

KODIAQ SPORTLINE 2,0 TSI 4x4 DSG 132 kW (180 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 9,1 | 9,0 (l/100 km), außerorts 6,4│ 6,3 (l/100 km), kombiniert 7,4│ 7,3 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 170 │ 168 (g/km), Energieeffizienzklasse C

KODIAQ SPORTLINE 2,0 TDI DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 5,8 | 5,7 (l/100 km), außerorts 4,6 | 4,5 (l/100 km), kombiniert 5,0 | 4,9 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 131 | 129 (g/km), Energieeffizienzklasse A

KODIAQ SPORTLINE 2,0 TDI 4x4 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,4 | 6,3 (l/100 km), außerorts 4,8 │ 4,7 (l/100 km), kombiniert 5,4│ 5,3 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 141 │ 139 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SPORTLINE 2,0 TDI 4x4 DSG 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,8 | 6,7 (l/100 km), außerorts 5,2 | 5,1 (l/100 km), kombiniert 5,7 | 5,6 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 149 | 147 (g/km), Energieeffizienzklasse B

KODIAQ SPORTLINE 2,0 TDI 4x4 140 kW (190 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,6 (l/100 km), außerorts 5,3 (l/100 km), kombiniert 5,7 (l/100 km), CO_2-Emission kombiniert 150 (g/km), Energieeffizienzklasse B